

Staufer Kurier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 49 31. Jahrgang CMK+

Donnerstag, 7. Dezember 2006



Mit einem regelrechten Festakt ist am Donnerstag, 30. November 2006, die Brücke über die Rems zwischen Hegnach und Hohenacker nach der Renovierung (mittleres Bild: Stegmaier)

wieder ihrer Bestimmung übergeben worden. Oberbürgermeister Andreas Hesky und die beiden Ortsvorsteher Dietmar Stegmaier (links von ihm) sowie Siegbert Kurz schnitten gemeinsam

mit Martin Kurz, Ortschaftsrat in Hegnach (ganz links), und der Hohenacker Ortschaftsrätin Claudia Sattelmair das Band durch, so dass der Verkehr wieder freie Fahrt bekam. Zu-

nächst einmal waren das die zahlreichen Bürgerinnen und Bürger aus den beiden Ortschaften, die zur Brückeneröffnung ins Tal gekommen waren. Die Gemeindeverbindungsstraße ist für

Fahrzeuge mit einem Höchstgewicht von 2,8 Tonnen zugelassen. Sie dient aber auch den vielen Spaziergängern im Naturschutzgebiet und Radfahrern. Fotos: David

Brücke an der Vogelmühle zwischen den Waiblinger Ortschaften Hegnach und Hohenacker wieder offen

„Wichtige und notwendige Verkehrsader!“

(dav) Die Interimszeiten des „kippeligen“ Holzfloßes als Fährverbindung zwischen den Waiblinger Ortschaften Hegnach und Hohenacker sind vorbei. Manch einer mag das bedauern, dass er sich während der Sanierung der 100 Meter flussabwärts gelegenen Brücke als Fußgänger oder Radfahrer nicht mehr von Kinderhand und gegen einen kleinen Obulus zur Belustigung von Spaziergängern über die Rems „schippern“ lassen kann. Die allermeisten jedoch werden froh sein, dass die Brücke an der Vogelmühle wieder offen ist. Seit einer Woche kann die knapp 22 Meter lange und sechs Meter breite Brücke per pedes, mit dem Rad oder dem Pkw wieder überquert werden.

Auf Hegnach Seite standen Oberbürgermeister Andreas Hesky sowie die beiden Ortsvorsteher Dietmar Stegmaier und Siegbert Kurz, als sie am Donnerstag, 30. November 2006, das Band in der Mitte des Bauwerks feierlich durchschnitten. Falsch eigentlich, war doch die Brücke schon anno 1869 eigentlich eine „Hohenackermer Brücke“, von den Brüdern Lauer über den Fluss geschlagen. Sie entstand im Zusammenhang mit dem Bau der Mühle, die anfangs eigentlich auf Hegnach Seite stehen sollte. Doch der Müller plante um, baute auf Hohenacker Seite, als er nämlich hatte feststel-

len müssen, dass Hegnach ihm keine Kostenbeteiligung für den Brückenbau bewilligen wollte. 1.000 Gulden wären notwendig geworden; die jetzige Sanierung machte 265.000 Euro aus und war aufwändig.

160 Kubikmeter Beton, 22,5 Tonnen Baustahl, 90 Quadratmeter altes Mauerwerk, das abgetragen und versetzt wurde; dazu 15 Quadratmeter neues Mauerwerk – die Rahmenbrücke, fest aufgelagert auf jeweils zwei 7,50 Meter langen Bohrpfehlen, forderte ihren Tribut. Die neue Fahrbahn neben dem Fußgängerbereich hat eine Breite von 3,75 Metern.

Die Brücke sei wichtig und notwendig als Ortsverbindung, aber auch für andere Verkehrsadern, meinte Oberbürgermeister Andreas Hesky, der hoffte, dass die Tonnagenbegrenzung auf 2,8 Tonnen nun auch wirklich eingehalten werde. Den Mitarbeitern des Tiefbauamts und der Bauverwaltung dankte er für den guten Verlauf der Bauarbeiten. „Möge die Brücke dazu dienen, dass Ortschaften und Kernstadt noch besser zusammenwachsen!“

Übrigens: Die Vogelmühle hat ihren Namen von Luise Vogel, die 1932 als Witwe des verstorbenen Karl Vogels die Genehmigung erhielt, die Mühle übernehmen und Brücke sowie Wehranlage weiter betreiben zu dürfen.

1945/46 wurde, da die Brücke im Krieg zerstört worden war, eine Fahrbahn-Platte aufbetonierte, die bis 2005 genutzt wurde.

Im November 2004 hatte der Hohenacker Ortschaftsrat zum ersten Mal Wünsche nach einer Sanierung der Brücke formuliert, der Ortschaftsrat Hegnach zog im Dezember nach. Von März bis Mitte Juni 2005 wurde dann die „Untere Steige“ gesperrt, um den Kanal sanieren zu können. Im Mai 2005 wurden die Brückenarbeiten ausgeschrieben, nachdem sich der Gemeinderat auf eine Gestaltung geeinigt hatte. Im Juni musste die Brücke endgültig gesperrt werden – die Tragfähigkeit der Stahlkonstruktion machte den Fachleuten Sorgen, schon länger war bekannt, dass sich die Brücke nicht im besten Zustand befand. Hohe Belastungen hatten zu dauerhaften Verformungen geführt, denn die Gewichtsbegrenzung auf 1,9 Tonnen wurde nicht von allen Fahrzeugführern beachtet. Bei der Brücken-Sonderuntersuchung waren derart schwerwiegende Schäden festgestellt worden, dass sie nicht weiter genutzt werden durfte.

Die erste Ausschreibung der Sanierungsarbeiten wurde allerdings im Juni 2005 aufgehoben, die Preise waren höher als marktüblich. Im November wurde die Baumaßnahme neu veröffentlicht, am 22. März 2006 konnte der Auftrag an den günstigsten Bieter, die Firma Stark, vergeben werden. Begonnen wurde nach der Hochwasserzeit im April 2006, seit Ende November ist die Brücke wieder Teil der Gemeindeverbindungsstraße und darf nun mit Fahrzeugen bis zu einem Gesamtgewicht von 2,8 Tonnen überfahren werden. Oberbürgermeister Andreas Hesky: „Wir sind im Zeitalter geblieben!“

Mittwoch, 17. Januar 2007

Bürgertreff im Bürgerzentrum

Der Waiblinger Bürgertreff, der traditionell am zweiten Mittwoch im Januar stattfindet, wird im Jahr 2007 wegen des ohne Absprache auf denselben Tag gelegten Neujahrsempfanges der IHK um eine Woche verschoben, nämlich vom 10. auf den 17. Januar. Dadurch haben auch die Vertreterinnen und Vertreter von Industrie, Handel und Handwerk die Möglichkeit, am Waiblinger Bürgertreff – dem Forum für Begegnungen und Gespräche von Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Organisationen – teilzunehmen. Die Stadt Waiblingen lädt schon jetzt herzlich zum Bürgertreff am Mittwoch, 17. Januar 2007, um 19 Uhr ins Bürgerzentrum ein.

Im Frühjahr 2007

Schüleraustausch mit Mayenne

Der seit 40 Jahren gepflegte städtische Schüleraustausch mit Mayenne ist im Jahr 2007 in der Zeit von 31. März bis 7. April in Waiblingen vorgesehen; direkt anschließend fahren die deutschen Schülerinnen und Schüler mit ihren französischen Gästen zurück nach Mayenne. Die Waiblinger besuchen ihren dortigen Aufenthalt am 14. April. Teilnehmen kann jeder, der in Waiblingen wohnt oder eine Waiblinger Schule besucht, mindestens 13 Jahre alt ist und im zweiten Jahr Französisch lernt. Anmeldeformulare und Info-Blätter gibt es in den Rathäusern in der Kernstadt und der Ortschaften, sowie bei den Sekretariaten der Realschulen und Gymnasien. Anmeldeschluss ist der 20. Dezember; Auskünfte bekommen Interessierte unter ☎ 5001-203 bei Claudia Signorello im Rathaus.

Am Donnerstag, 7. Dezember

Sprechstunde beim OB

Oberbürgermeister Andreas Hesky bietet Waiblingern die Möglichkeit, ihre Anliegen direkt mit ihm zu besprechen. Die Bürgersprechstunde ist einmal monatlich im Zimmer des Oberbürgermeisters im Rathaus, Kurze Straße 33, 4. Stock, Zimmer 402, geplant, diesmal am Donnerstag, 7. Dezember 2006, in der Zeit von 15 Uhr bis 17 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; für jeden ist eine Zeitdauer von etwa zehn Minuten vorgesehen. Falls Anliegen nicht sofort geklärt werden können, erhalten die Bürger anschließend eine schriftliche Nachricht.



Der Erste kam Schlag neun

(dav) Matthias Frühwirth ist am Samstag, 2. Dezember 2006, der Allererste gewesen, der die neuen Öffnungszeiten des Bürgerbüros der Stadt Waiblingen in Anspruch nahm: der junge Mann betrat das Rathaus um Schlag 9 Uhr, um seinen Personalausweis „verlängern“ zu lassen. Für ihn sei es recht praktisch, meinte Frühwirth, dass das Rathaus nun auch samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr geöffnet sei, denn unter der Woche habe er wegen der Arbeit keine Gelegenheit, „aufs Amt“ zu kommen. Oberbürgermeister Andreas Hesky überreichte dem ersten Samstagskunden eine Flasche „Waiblinger Ratströpfle“, die erste Kundin im Bürgerbüro wurde mit einem Blumenstrauß überrascht. Ingrid Jensen hatte tags zuvor geheiratet und ließ nun eine Namensänderung vornehmen, so dass auch sie bald einen neuen Ausweis in der Brieftasche haben wird. Mit sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern war das Bürgerbüro am ersten Samstag gerüstet – 14 Bürgerinnen und Bürger kamen am ersten offenen Samstag ins Rathaus. Ob es bei den Öffnungszeiten bleibt oder ob es besser wäre, das Rathaus eine Stunde später zu öffnen, soll in einer Probephase während der nächsten drei Monate getestet werden, erklärte Oberbürgermeister Hesky. Am nächsten Samstag sind jedenfalls zwischen 9 Uhr und 12 Uhr wieder vier Mitarbeiterinnen im Rathaus anzutreffen, die sich gern um die Wünsche der Kunden kümmern werden, versichert Diane Schabel, Leiterin des Bürgerbüros. Foto: David



Eintauchen in Weihnachtswelten

Die „Waiblinger Weihnachts-Welten“ sind seit fünf Tagen geöffnet. Sie bieten noch bis 20. Dezember ein abwechslungsreiches Programm voller Überraschungen! Der Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz rings um den prächtigen Christbaum ist täglich von 11.30 Uhr bis 20 Uhr geöffnet. Lesen Sie weiter auf unserer Seite 4!



Sitzungs-Kalender

Am Donnerstag, 7. Dezember 2006, findet um 9 Uhr im Kleinen Kasten in Waiblingen, Kurze Straße 31, eine Sitzung des Stadtseniorenrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 26.10.2006
2. Neue Inhalte im Forum Mitte
3. Organisation der Weihnachtsfeiern
4. Berichte der Arbeitskreise des Stadtseniorenrats
5. Bericht über die Veranstaltung Abenteuer Ruhestand am 15.11.2006
6. Verschiedenes Fortsetzung auf Seite 6

Fahrplanwechsel am 10. Dezember

Neuer Kreisfahrplan

Der neue Kreisfahrplan mit allen Schienen-, Bus-, und Rufauto-Verbindungen im Rems-Murr-Kreis ist für 2,80 Euro erhältlich, das teilt das Landratsamt Rems-Murr mit. Das Fahrplanheft beinhaltet alle für eine Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln notwendigen Informationen. Der Kreisfahrplan ist bei folgenden Stellen erhältlich: im Bürgerbüro im Rathaus, bei der Buchhandlung Hess, bei der Volksbank Rems sowie im Landratsamt am Alten Postplatz. Ansprechpartner für den Öffentlichen Personennahverkehr im Rems-Murr-Kreis ist Fr. Spießberger, ☎ (07151) 501-1378.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

DFB

Zum Jahresende gilt es einmal mehr, das heuer erreichte Revue passieren zu lassen. Das Jahr 2006 begann mit einem Paukenschlag, wurde doch unser neuer Oberbürgermeister Anfang Februar gleich im ersten Wahlgang von den Waiblingern gewählt. Ausgestattet mit diesem großen Vertrauensvorschuss begann er seine Arbeit mit Elan. Die von ihm angekündigte Bürgernähe setzte er u. a. mit seiner „Bürgersprechstunde“ und mit dem nunmehr am Samstagvormittag geöffneten Bürgerbüro im Rathaus um. Seine Art, Probleme schnell zu lösen und gute Ideen kurzfristig umzusetzen, hält nicht nur die Verwaltung, sondern auch den Gemeinderat auf Trab, der besonders in den letzten Wochen bei der Bewältigung der Ausschussarbeit und der damit verbundenen Vorbereitung in den Fraktionen an zeitliche Grenzen gestoßen ist.

Aber wenn man sieht und spürt, dass in unserer Stadt etwas geht, ist der Mehraufwand für die ehrenamtliche Tätigkeit im Gemeinderat und den Ortschaftsräten eher mit Freude als mit Frust verbunden. Die Schaffung von Einrichtungen zur Ganztagesbetreuung, von Kindergartenplätzen für unter Dreijährige, der Neubau für die Karolinger-Grundschule, die Erweiterung des Staufer-Schulzentrums, Schulgeneralsanierungen und der Neubau für die Kunstschule sind Zeichen, dass die Stadt ihre Aufgaben im sozialen Bereich ernst nimmt.

Der Stadtentwicklungsplan und die Ortsentwicklungspläne wurden unter engagierter Beteiligung unserer Bürger in Angriff genommen. Die Fertigstellung des ersten Teils des „Grünen Rings“ begeistert durch die geschaffene Atmosphäre Anlieger und Besucher gleichermaßen. Mit den Großbaustellen am Alten Postplatz und für die Galerie und Kunstschule wurde begonnen.

Ich wünsche, dass Verwaltung und Gemeinderat diesen Schwung ins Jahr 2007 mitnehmen, denn nach wie vor gibt es noch viel zu tun! – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de. Friedrich Kuhnle

Ali

Endlich wird das Nachtfahrverbot für Hegnach im Ausschuss für Planung, Umweltschutz und Verkehr beraten. Unverständlich bleibt die unnötige zeitliche Verzögerung. Bereits im Mai war das von der Stadt in Auftrag gegebene Gutachten erstellt worden und längst vor der Sommerpause hätte darüber beraten werden können. Vielleicht hätten die Hegnacher BürgerInnen schon von der Entscheidung profitieren können, wenigstens hätten sie zeitnah das Gefühl bekommen, dass die Stadt Waiblingen ihr Anliegen ernst nimmt. Die Untersuchungen ergaben 1.963 Lkw in 24 h und immerhin 144 Lkw in der nächtlichen Ruhezeit von 22 bis 6 Uhr. Ein Nachtfahrverbot für Lkw wird in Hegnach also nachweislich eine Entlastung bringen.

In Waiblingen wird das Angebot für die Ganztagesbetreuung an Schulen stetig erweitert. Dies ist sehr gut und entspricht den pädagogischen Notwendigkeiten. Ganztagesangebote an Schulen zu installieren, ist ein Schlüsselprojekt des Stadtentwicklungsplanes und muss und wird deshalb vorangetrieben werden. Alle möglichen Hindernisse müssen, wenn praktikabel, aus dem Weg geräumt werden. Auch die Comeniuschule denkt an eine mögliche Ganztagesbetreuung für ihre Schülerinnen. Im Moment schließt die im Gebäude der Comeniuschule untergebrachte Musikschule dies noch aus. Eine einvernehmliche Lösung für beide Seiten wird hoffentlich in der Zukunft gefunden werden können.

Der Bahnhof Waiblingen ist von verschiedenen schon beanstandet worden. Vor allem die noch nicht vorhandenen Aufzüge sind für Gehbehinderte oder RollstuhlfahrerInnen schlichtweg eine Katastrophe. Dies muss mit Nachdruck von Seiten der Stadt mit der DB verhandelt und forciert werden. Der Frauenrat plant in nächster Zukunft eine Begehung des Bahnhofs, hier wird über diesen Missstand hinaus das Augenmerk auch auf der Sicherheit von jungen Mädchen und Frauen, vor allem im Dunkeln oder nachts, liegen. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de. Christina Schwarz



Oberbürgermeister Andreas Hesky ehrt Michael Fronz (links) mit der Sport-Verdienstplakette für besondere Verdienste um den Sport und zeichnet Rainer Markwirth mit einer Sonderehrung, Ehrengeschenk mit Urkunde, aus. Fotos: Redmann



Sylvia Beyer, Jutta Andrä, Margit Strnad und Giuseppe D'Amico (v. l. n. r.) erhalten die Sport-Verdienstplakette für ehrenamtliche Tätigkeit als Übungsleiter oder Schiedsrichter.



Die weibliche Jugend der Prellball-Abteilung des VfL Waiblingen wurde mit der Sportmedaille in Silber für einen dritten Platz bei den Deutschen Meisterschaften und einen ersten Platz bei den Süddeutschen Meisterschaften, jeweils in der Mannschaft 15 bis 18 Jahre ausgezeichnet.



Schüler der Gewerblichen Schule Waiblingen erhalten die Sportmedaille in Bronze für den ersten Platz Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ im Handball.



Mit der Sportmedaille in Bronze ehrt Andreas Hesky Marco Conti vom MSC Bittenfeld für den ersten Platz bei den Württembergischen Meisterschaften Fahrradtournee Jugend P1. Sportliche Höchstleistung präsentierten Alexander Otto und Larissa Nagy beim Showprogramm.

Waiblingen ehrt seine erfolgreichen Sportler im Jahr 2006 – Ricarda Lisk ins „Top-Team Peking 2008“ berufen

Engagement aus Idealismus und Verantwortungsgefühl

(red) Dass die Waiblinger Sportlerinnen und Sportler ihr Bestes geben und dazu noch sehr erfolgreich sind, das zeigt die jährlich im zu Ende gehenden Jahr von der Stadt Waiblingen veranstaltete Sportlerlehre im Bürgerzentrum überdeutlich. So auch in diesem Jahr am Freitag, 1. Dezember 2006. 165 Erfolgreiche hat Oberbürgermeister Andreas Hesky mit der Sportplakette in Silber, in Bronze, mit der Sportmedaille in Gold, in Silber und in Bronze ausgezeichnet. Dass das Training reibungslos über die Bühne geht in einer Stadt wie Waiblingen, die über die Grenzen hinaus seit Jahren, ja Jahrzehnten als Sportstadt bekannt ist; dazu gehören jedoch weit mehr als gut organisierte Vereine. Dafür bedarf es noch vieler Waiblinger Bürgerinnen und Bürger, die sich Tag für Tag und darüber hinaus für den Sport in Waiblingen ehrenamtlich in ihrer Freizeit einsetzen.

Auf seinen Verein stolz zu sein, könne nur gelingen, wenn sich Menschen mit ihm identifizierten, sich als Teil des Ganzen verstünden. Die Stadt stelle die Infrastruktur für ein aktives Vereinsleben zur Verfügung. Dass dies auch in Zukunft so bleiben werde, sagte der Oberbürgermeister, auch im Namen des Gemeinderats, zu. Die Arbeit in den Vereinen jedoch werde von aktiven Personen geleistet, die sich aus Idealismus und Verantwortungsgefühl besonders engagieren. Allen ehrenamtlich Tätigen dankte er für ihren Einsatz. Er erwähnte in diesem Zusammenhang die Übungsleiter, die Vorstände und Verantwortlichen in der Vereinsführung, aber auch die Eltern, die sich für den Verein einbringen. Hesky machte deutlich, dass die Vereine über das sportliche Angebot hinaus eine große integrative Funktion für Kinder und Jugendliche verschiedener Nationalitäten und unterschiedlicher sozialer Herkunft haben. Damit leisteten die Vereine einen wesentlichen Beitrag zum sozialen Frieden in der Stadt.

So sei im Mai in Bittenfeld der Ausnahmezustand ausgerufen worden. Die erste Mannschaft habe den Aufstieg in die zweite Bundesliga geschafft. Nils Langer vom Tennisclub Waiblingen sei Deutscher Jugendmeister im Einzel geworden und fast als Medaillenschmiede könne die Triathlonabteilung des VfL Waiblingen bezeichnet werden. Dieter Waller habe zum wiederholten Male Erfolge auf internationaler Ebene errungen, Ricarda Lisk habe sich mit der Deutschen Meisterschaft und mehreren Spitzenplatzierungen bei Weltcup in der Weltpitze etabliert. Die Krönung dieser Saison sei die kürzlich erfolgte Berufung ins „Top-Team Peking 2008“ gewesen.

Ob wie Maria Binder seit 20 Jahren als Abteilungsleiterin beim FSV, Abteilung Badminton, oder wie Otto Ziegler beim SSV Hohenacker; Abteilung Handball, in verschiedenen Ämtern seit 1966; oder wie Michael Fronz, der seit 20 Jahren dem Turnerbund Beinstein als Erster Vorsitzender vorsteht und überdies sich seit 2001 als Beiratsmitglied in der Arbeitsgemeinschaft der Waiblinger Sportvereine einbringt und seit 2003 sogar deren Sprecher ist. Ähnliches trifft auf Dr. Hans-Jochen Matzenbacher zu, der seit 1986 Erster Vorsitzender beim TV Hohenacker ist und auch seit 2001 in der Arbeitsgemeinschaft der Waiblinger Sportvereine als Beiratsmitglied tätig ist. Ihre besonderen Verdienste um den Sport würdigte der Oberbürgermeister mit der Sportverdienstplakette der Stadt Waiblingen.

Mit der städtischen Sportverdienstplakette

wurden außerdem für ehrenamtliche Tätigkeit als Übungsleiter oder Schiedsrichter Panajotis Komminos, Giuseppe D'Amico, Sylvia Beyer, Jutta Andrä und Margit Strnad ausgezeichnet. Und weil Rainer Markwirth vom VfL Waiblingen, Abteilung Schwimmen, schon im vergangenen Jahr für seine Schiedsrichter-Tätigkeit mit der Sportplakette in Gold ausgezeichnet wurde, wurde er für seinen Schiedsrichtereinsatz bei der Jugendeuropameisterschaft auf Mallorca mit einer Sonderehrung, einem Ehrengeschenk mit Urkunde, bedacht.

Bevor Oberbürgermeister Hesky die bisher höchste Anzahl an erfolgreichsten Waiblinger Sportlern auszeichnete, deren Erfolg, wie er betonte, auch auf die Stadt zurückfalle, erklärte er, dass in diesem Jahr zweifellos der Sportleitplan im Mittelpunkt stand und auch noch in nächster Zukunft stehen werde. Die gemeinderätlichen Gremien hätten es sich zur Aufgabe gemacht, die Zusammenarbeit aller am Sport beteiligten Organisationen zu unterstützen, und hätten deshalb die Sportleitplanung als Schlüsselprojekt im Stadtentwicklungsplan ausgewiesen. Ziel sei, körperliche Bewegung zu fördern. Dies sei die einmalige Gelegenheit für die Organisationen, die künftigen Bedürfnisse für den Waiblinger Sport anzusprechen und bei der Planung aktiv mitzuwirken.

Der Sportleitplan, der aus vier Bereichen bestehe, wie zum Beispiel das Projekt „Kinder – unsere Zukunft“, moderiert durch den Schwäbischen Turnerbund, befasse sich mit dem Kindersport. Aufgeteilt nach den Grundschulbezirken hätten Kindergärten, Schulen und Sportvereine in Workshops im Frühjahr die Bedürfnisse in der Kernstadt und den Ortschaften ermittelt und entsprechende Maßnahmenkataloge erstellt.

Der zweite Bereich sei der Breitensport für Erwachsene unter Federführung der Arbeitsgemeinschaft der Waiblinger Sportvereine. Die Ergebnisse der Umfrage bei den Vereinen sei den Teilnehmern schon im Januar präsentiert worden. Die Schwerpunkte, die der künftige Bedarf an Sportstätten und Personal, die Zusammenarbeit von Vereinen im administrativen und organisatorischen Bereich, Möglichkeiten der Verbesserung des Sportangebots außerhalb des Vereinssports und die Intensivierung einer gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit der Vereine seien erarbeitet worden. Im Bereich Sport und Bewegung für Jugendliche von 13 Jahren bis 18 Jahren sei ein weiterer Fragebogen gerade ausgewertet und die Ergebnisse jüngst den Vereinen erläutert worden. Damit sei man einen großen Schritt weiter gekom-

men, hob Andreas Hesky hervor. Der letzte Bereich ist der Leistungssport mit Talentförderung. Die Stadt werde in dieser Frage im Januar auf diejenigen Vereine zukommen, die in Leistungsklassen über Württemberg hinaus antreten. Er dankte allen Verantwortlichen in den Vereinen für das bisherige Mitwirken, vor allem dem „ehrenamtlichen Multitalent“ Michael Fronz, und bat sie, sich weiterhin aktiv an dem Prozess zu beteiligen.

Ein wichtiges Thema seien die Sportanlagen. Bei der Rundsporthalle seien die wichtigsten Sanierungsmaßnahmen vorgenommen worden, so dass der Betrieb mittelfristig weitergehen könne. Wie jedoch weiter verfahren werde, müsse abgewartet werden, bis die Vereine zeigen, ob eine Halle mit hoher Qualität gebaut werden sollte. Die Vereine müssten sich zum Leistungssport bekennen und auch das Publikum mitbringen. Die Frage einer Sportarena, Ballsporthalle werde im Zuge der Sportleitplanung im Gemeinderat zu beraten sein, so der Oberbürgermeister. Er ergänzte, dass für die Neugestaltung der Sportanlagen am Oberen Ring mehrere Millionen Euro investiert worden seien und dass im kommenden Jahr die Generalsanierung der Gemeindehalle Beinstein anstehe. Auch die Laufbahn im VfL-Stadion solle erneuert werden. Die Sanierung in Beinstein stelle Ortschaftsverwaltung und Sportamt vor große Anstrengungen, um den Übungsbetrieb aufrechterhalten zu können.

Die Erweiterung der Hallenkapazitäten an den Schulen muss im Sportleitplan gründlich überlegt werden. Dies betreffe zum Beispiel die Wolfgang-Zacher-Schule. Teile des Sportunterrichts seien in die Turnhalle der Comeniuschule und in die Rundsporthalle ausgelagert worden. Diese Situation werde sich durch die Änderung der Einzugsbereiche verschärfen. Außerdem müsse ein Konzept aufgestellt werden, wie im Staufer-Schulzentrum durch den Umzug der Karolinger Grundschule und den Wegfall der Karolinger Turnhalle der Sportunterricht im Staufer-Schulzentrum sinnvoll untergebracht werden könne. Der Bau einer Kleinturnhalle werde geprüft, so der Oberbürgermeister. Eine positive Entwicklung habe die Arbeit der Bäderkommission genommen. Es stelle sich nicht mehr die Frage, ob ein Bad geschlossen werden solle oder nicht, sondern vielmehr müsse eine effizientere und damit wirtschaftlichere Nutzung untersucht werden.

Im Rückblick stellte Andreas Hesky fest, dass das Sportjahr 2006 durch die Fußballweltmeisterschaft im eigenen Land geprägt worden sei. Getragen von einer Welle der Euphorie sei jeder von der Begeisterung erfasst worden. „Auch unsere Waiblinger Sportlerinnen und Sportler waren sehr erfolgreich. Dies ist den Vereinen zu verdanken, in denen hervorragende Arbeit geleistet wird.“ Die Fusion von SKV, VfR und der Fußballabteilung des VfL sei sinnvoll, mutig und weitsichtig gewesen und habe den Weg für eine erfolgreiche sportliche Zukunft eröffnet. Sie sei ein mutmachendes Zeichen, dass Vereine neue Wege gehen können, ohne dabei ihre Herkunft, Geschichte und Identität zu verlieren.

Sport-Verdienstplakette für besondere Verdienste um den Sport

FSV, Abteilung Badminton: Maria Binder: seit 20 Jahren Abteilungsleiterin, stv. Abteilungsleiterin und Kassiererin, zudem Ausschussmitglied im Hauptverein.

SSV Hohenacker, Abteilung Handball: Otto Ziegler: 1966 - 1968 Abteilungsleiter, 1968 - 1979 2. Vorsitzender, 1979 - 1996 1. Vorsitzender, seit 1996 Ehrenvorsitzender, seit 1996 Bezirkswart Jugend, seit 1998 technischer Leiter der Abteilung.

TB Beinstein: Michael Fronz: seit 1986 1. Vorsitzender, seit 2001 Beiratsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Waiblinger Sportvereine und seit 2003 deren Sprecher.

TV Hohenacker: Dr. Hans-Jochen Matzenbacher: seit 1986 1. Vorsitzender, seit 2001 Beiratsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Waiblinger Sportvereine.

wichtwerfen und Steinstoßen), Veit Hezel, Peter Holz, Frank Scheler: Süddeutscher Meister Mannschaft Aktive.

Sportmedaille in Gold

Gesellschaft Zwielingen

Vanessa Pavia: 3. Platz Europameisterschaften im Showdance **SV Stuttgarter Kickers, Abteilung Leichtathletik**

Susanne Strohm: 2. Platz Welt-Winter-Wurfmeisterschaften Senioren Speer, 2. Platz Deutsche Meisterschaften Senioren Speer.

VfL, Abteilung Triathlon

Dieter Waller: 1. Platz Europameisterschaft AK 55

Sportmedaille in Silber

Erste Waiblinger Faschingsgesellschaft

Khanita May: 1. Platz Deutsche Meisterschaften im karnevalistischen Tanzsport.

MTV Stuttgart, Abteilung Fechten

Winfried Suchanek: 1. Platz Deutsche Meisterschaften Senioren Degen.

Rudergesellschaft Ghibellinia

Alexander Heck, Max Hess: 3. Platz Deutsche Sprintmeisterschaften im Junioren-Doppelzweier 15/16 Jahre.

SV Fellbach, Abteilung Budo

Gerd Achilles: 1. Platz Deutsche Meisterschaften Senioren Karate.

SV Mettingen, Abteilung Sportkegeln

Jan-Niklas Feyh: 3. Platz Deutsche Meisterschaft Sportkegeln B-Jugend.

TB Beinstein, Abteilung Turnen/Leichtathletik

Ernst Horak: 3. Platz Deutsche Meisterschaften Speerwerfen M 70.

Team DMV

Ricardo Brutschin: 1. Platz Deutsche Juniorenkartmeisterschaft, 3. Platz Bundesmeisterschaft des Deutschen Motorsport Verband.

Tennisclub

Nils Langer: 1. Platz Deutsche Meisterschaften im Einzel U 16, 1. Platz Baden-Württ. Meisterschaften Freiluft im Einzel U 16.

VfL, Abteilung Prellball

Melanie Kührt, Bettina Siebenhaar, Lydia Mucheyer, Vanina Schmid: 3. Platz Deutsche Meisterschaften Mannschaft 15-18 Jahre, 1. Platz Süddeutsche Meisterschaften 15-18 Jahre.

Sportmedaille in Bronze

Cannstatter Quellen-Club, Abteilung Gardetanzsport

Franziska Sonnet: 1. Platz Württ. Meisterschaften im Schautanz Jugend.

DLRG

Daniela Klein, Christina Magg, Saskia Otto (2. Platz in der Einzelwertung), Sandra Rambow, (3. Platz in der Einzelwertung), Tanja Schweizer: 2. Platz Württ. Meisterschaften Rettungsschwimmen Mannschaft.

Gewerbliche Schule

Steffen Aldinger, Jens Bechtloff (siehe Sportplakette in Bronze), Sebastian Frank, Alexander Heib (siehe Sportplakette in Bronze), Chris Hellerich, Martin Kleinhans, Gregor Rentschler, Benjamin Röhrle, Alexander Schuh, Timo Wissmann: 1. Platz Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ WK 1.

Kaufmännische Schule

Carina Weis, Julia Koch, Ronja Braun, Stephanie Kugler, Sara Leuteneker, Sevgi Öztürk, Magdale-na Baumann, Ariane Braun, Jana Wedergrün, Birgit Nembro, Nicole Seidel: 2. Platz Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ WK 1.

MSC Bittenfeld

Marco Conti: 1. Platz Württ. Meisterschaften Fahrradtournee Jugend P1.

Rudergesellschaft Ghibellinia

Franziska Heck, Annika Sauter: 1. Platz Baden-Württ. Meisterschaften im Mädchen-Doppelzweier 13/14 Jahre, 1. und 2. Platz Baden-Württ. Meisterschaften im Mädchen-Einer 14 Jahre.

Caio Castellana, Alexander Heck*, Max Hess*, Moritz Korthals Franziska Heck (* siehe Sportmedaille in Silber): 1. Platz Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia im Juniorengig-Doppelvierer mit Steuermann.

Andreas Schwab: 3. Platz Baden-Württ. Meisterschaften im Männereiner

SSV Hohenacker, Abteilung Schützen

Alfred Klöpfer: 1. Platz Württ. Meisterschaften Senioren Bogen

SV Fellbach, Abteilung Budo,

Paul Bobert: 2. Platz Württ. Meisterschaften Judo U12. Max Dietrich: 3. Platz Württ. Meisterschaften Judo U12. Philip Kessler: 3. Platz Württ. Meisterschaften Judo U17

Tennisclub Waiblingen

Lisa Bär, Chantal Brutschin, Anja Demmler (1. Platz Württ. Meisterschaften Einzel Mädchen U 12), Julia Grässle, Sarah Kriem, Samantha Stro-bel: 1. Platz Württ. Meisterschaften Mannschaft Mädchen.

Rüdiger Benz, Andreas Holzwarth, Heiko Kachel, Ralf Mayer, Rainer Rommel, Bodo Schäffmeier, Torsten Strebert: 1. Platz Württ. Meisterschaften Mannschaft Herren 40.

Larissa Ernst: 2. Platz Württ. Meisterschaften Mädchen U10

TSC Staufer-Residenz

Angelika Herr, Hans-Joachim Herr: 1. Platz Baden-Württ. Meisterschaften Turniertanz Standard Senioren II A.

Martina Schäffler, Markus Häberer: 1. Platz Baden-Württ. Meisterschaften Tanzsport Senioren I A.

TSG Backnang, Abteilung Judo

Marcel Blasenbrey: 2. Platz Baden-Württ. Meisterschaften U15, 2. Platz Baden-Württ. Meisterschaften U16.

TSV Neustadt, Abteilung Kinderturnen

Saskia Heyduk: 3. Platz Württ. Landesfinale Schüler-Jahrs-kampf D-Jugend

TSV Neustadt, Abteilung Schwimmen

Marcel Eberhardt (3. Platz Württ. Meisterschaften 100 m Brust Jg. 1995), Florian Mayringer, Pascal Messer, Axel Ostrowski: 2. Platz Württ. Meisterschaften Staffel D-Jugend.

Armin Geis: 1. Platz Württ. Meisterschaften (100 m Brust Jg. 1994), Hanna Kienzle: 3. Platz Württ. Meisterschaften 800 m Freistil Jg. 1995, Hannah Kluge: 1. Platz Württ. Meisterschaften 100 m Brust Jg. 1996, Fanny Löwenstrom: 2. Platz Württ. Meisterschaften 800 m Freistil Jg. 1995.

TSV Neustadt, Abteilung Triathlon

Dorian Röck: 2. Platz Baden-Württ. Meisterschaften Swim & Run A-Jugend

Lukas Pfeifer (1. Platz Baden-Württ. Meisterschaften, Sebastian Metzger, Mathis Röck, Matthias Zimmer: 2. Platz Baden-Württ. Meisterschaften Swim & Run B-Jugend Mannschaft, 2. Platz Baden-Württ. Meisterschaften Triathlon B-Jugend Mannschaft.

VfL Sindelfingen, Abteilung Schwimmen

Niklas Markmann: 1. Platz Baden-Württ. Meisterschaften 500 m Jg. 1991, 2. Platz Süddeutsche Meisterschaften über 50 m Schmetterling, 100 m und 200 m Rücken sowie 100 m Lagen Jg. 1991.

VfL, Abteilung Leichtathletik

Bernd Bischoff: 2. Platz Baden-Württ. Meisterschaften 3 000 m Hindernis Junioren, Gina Daubenfeld: 1. Platz Süddeutsche Meisterschaften 800 m W15, Julia Hämmer: 2. Platz Süddeutsche Meisterschaften 2 000 m W15, Alexander Köber: 3. Platz Süddeutsche Meisterschaften 300 m M15, Friedrich Rau: 1. Platz Württ. Meisterschaften Hammerwurf M70, Wilma Schuber: 3. Platz Württ. Meisterschaften 800 m W14

VfL, Abteilung Prellball

Marko Adzic, Felix Hauser, Frank Hiemann, Jochenöffler: 3. Platz Südd. Meisterschaften männl. Jugend 15 - 18 Jahre.

Vasilje Adzic, Eren Babayigit, Kevin Brunetti, Janik Fritz, Lukas Fritz, Christian Stecher: 2. Platz Süddeutsche Meisterschaften männl. Jugend 11 - 14 Jahre.

Bisra Aslan, Linda Castendyck, Lisa Niedermayer, Jacqueline Sixt, Tatjana Wills: 1. Platz Süddeutsche Meisterschaften weibl. Jugend 11 - 14 Jahre.

VfL, Abteilung Schwimmen

Heike Bickert: 1. Platz Baden-Württ. Meisterschaften 50 m Rücken und 4-Kampf AK 45, Tobias Bischoff: 1. Platz Württ. Meisterschaften 100 m, 200 m und 400 m Freistil Jg. 1991, Sabine Görres: 1. Platz Württ. Meisterschaften 50m Freistil AK 40, Anja Hartmann: 1. Platz Baden-Württ. Meisterschaften 200 m Brust, 200 m Rücken und 4-Kampf AK 30, Ralph Leihner: 1. Platz Baden-Württ. Meisterschaften 35, Sebastian Lorenz: 1. Platz Württ. Meisterschaften 3-m-Brett B-Jugend, Walter Metzler: 1. Platz Württ. Meisterschaften 50 m Rücken AK 70, Irina Müller: 1. Platz Württ. Meisterschaften 50 m, 100 m und 200 m Brust Jg. 1993, Manuel Pflumm: 1. Platz Württ. Meisterschaften 1-m-Brett A-Jugend.

VfL, Abteilung Triathlon

Klaus Bolsinger: 1. Platz Baden-Württ. Meisterschaften Swim & Run AK 60, Peter Mayerlen: 1. Platz Baden-Württ. Meisterschaften Swim & Run AK 35, Rolf Schüll: 1. Platz Baden-Württ. Meisterschaften Swim & Run AK 65.

VfL, Abteilung Turnen

Helmut Behnelm: 1. Platz Württ. Meisterschaften Geräte-4-Kampf AK 60-64, Edgar Hübsch: 1. Platz Württ. Meisterschaften, Geräte-4-Kampf AK 45-49, Gerhard Schelling: 1. Platz Württ. Meisterschaften Geräte-4-Kampf AK 75.

„Waiblinger Apfelsaft“ erreicht die Eine-Million-Liter-Marke

Frisch-Fruchtiges im Aufwärtstrend

Das Projekt „Waiblinger Apfelsaft“ hat in diesem Jahr eine Schallmauer durchbrochen. Insgesamt wurden seit Beginn des Projekts im Jahr 1995 eine Menge von 1,012 Millionen Liter Saft produziert. Das ökologische Projekt – von der Stadt Waiblingen in Zusammenarbeit mit der Firma Petershans in Bittenfeld ins Leben gerufen – hat das Ziel, einen hochwertigen Apfelsaft von heimischen Streuobstwiesen zu erzeugen und dabei auf den Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln zu verzichten. Mit dem Aufpreis, den die Apfelleveranten erhalten, soll zum Erhalt der heimischen Streuobstwiesen beigetragen werden.

Das „Buckeln“ nach den Äpfeln sollte sich wieder lohnen und so die Bewirtschaftung zum Erhalt und zur Pflege der landschaftstypischen Streuobstwiesen bewegen. Das Projekt setzte hier ein Signal, für die gesamte Branche, wenngleich der Marktanteil noch weitere Zuwächse vertragen kann. Unterstützt wird das Projekt von den Umweltverbänden Nabu und BUND sowie den örtlichen Obst- und Gartenbauvereinen. Mehr als 160 Anbauverträge wurden in der Zwischenzeit geschlossen, die, verbunden mit Stichproben-Kontrollen, gewährleisten, dass die ökologischen Vorgaben erfüllt werden. Bisher gab es noch keine Beanstandungen. In sämtlichen Saft- und Apfelproben wurden keine Rückstände gefunden.

Der Saft ist nach wie vor bei den Bürgerinnen und Bürgern sehr beliebt. 1999 wurde zum ersten Mal auch ein Waiblinger Apfelsaftschorle in der praktischen Halbliterflasche abgefüllt. So wurden neue Absatzwege zum Beispiel für Feste erschlossen. Nahziel ist, die magische Grenze von jährlich 200.000 Liter Saft zu erreichen, was bisher nur einmal gelang. Wichtig ist es, wie so oft, den Absatz zu fördern, denn die Rohware – der ökologisch produzier-

te Streuobstwiesenapfel – steht ausreichend zur Verfügung. Waiblingens Umweltbeauftragter Klaus Läßle rät deshalb allen Waiblinger Bürgerinnen und Bürgern: „Probieren Sie den Waiblinger Apfelsaft, er wird Ihnen schmecken.“ Gleichzeitig tun die Abnehmer des Waiblinger Apfelsafts etwas Gutes für die bedrohte Tier- und Pflanzenwelt. Steinkauz, Grünspecht und viele andere Arten danken es den Verbrauchern.

Dort gibts Frisch-Fruchtiges

Der Waiblinger Apfelsaft wird in 22 Verkaufsstellen in der Region und sogar in Stuttgart angeboten. Davon in Waiblingen: bei Bittenfelder Fruchtsäfte, Schillerstraße 167, Bittenfeld; Real-Markt, Ruhrstraße 5; Rewe-Markt, Salierstraße 5; Obenaus Getränke-Markt, Düsseldorfstraße 6; Sparmarkt, Neustädter Hauptstraße 92, Neustadt; Schwarz-Lorinser, Schänzle 6. Weitere Verkaufsstellen werden gern beliefert. Informationen hierzu und zum Projekt selbst erhalten Interessierte vom Umweltbeauftragten der Stadt Waiblingen unter ☎ (07151) 5001-445 oder per E-Mail klaus.laepple@waiblingen.de.



Immer wieder köstlich: Waiblinger Apfelsaft, hier bei einem Probeauschank während des Martin-Markts. Foto: Archiv Pressereferat

Marketing- und Tourismus GmbH

Touristinfo täglich halbe Stunde länger offen



Künftig ist die Touristinformation in der Lange Straße 45 wochentags eine halbe Stunde länger offen. In der Touristinformation mit Ticket-Service können jetzt schon montags bis samstags von 9 Uhr an statt wie bisher von 9.30 Uhr an außer einem reichhaltigen Angebot an Informationsbroschüren Eintrittskarten für mehr als 1.000 Veranstaltungen in Waiblingen, Stuttgart und Umgebung erworben werden. Samstag wurde die Öffnungszeit verkürzt, die Touristinformation ist in Zukunft noch bis 13 Uhr und nicht mehr bis 14 Uhr geöffnet.

Waiblingen Kalender für 2007

Der Waiblingen Kalender für das Jahr 2007 zeigt neue Ansichten – fotografiert vom Waiblinger Fotodesigner Peter Oppenländer, gestaltet vom Waiblinger Grafiker Bernhard Salzer. Der Kalender in limitierter Auflage ist für zehn Euro in der Touristinformation, Lange Straße 45, erhältlich, bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, bei Foto Saur oder bei Peter Oppenländer unter peteroppenlaender@t-online.de und bei Bernhard Salzer unter info@salzer-werbeagentur.de. Der Kalender ist in einer Auflage von 1.250 Exemplaren erschienen und weist die wichtigsten kulturellen Ereignisse im Jahr 2007 aus. Kunst und Kultur werden exemplarisch dargestellt – präsentiert werden wieder zwei Neidköpfe aus der Waiblinger Altstadt. Weitere Motive sind der Waiblinger Kunstmaler Gerhard Hezel in seinem Atelier oder der weihnachtlich beleuchtete Rathaus-

platz. Neu ist in diesem Jahr an dem Kalender, dass die Motivseite Postkartenrückseite ausgestattet wurden und das Querformat von 29,7 cm mal 10,5 cm lässt sich kostengünstig als Weihnachtsgeschenk versenden.

Wer sich in der „Langen Einkaufsnacht“ aus Anlass der Grundsteinlegung für die Galerie Stihl am 13. Oktober auf den „Sinnespfad“ begibt und an dem dazugehörigen Preisausschreiben teilnahm, hatte die Chance, viele hochwertige Preise zu gewinnen, die die Waiblinger Fachgeschäfte gestiftet hatten. Die Gewinner wurden ausgelost und haben ihre Preise dieser Tage erhalten.

Die Gewinner

Walter Haas, Monica Knothe, Meike Raithel, Gunda Jettermann, Gertrud Mössner, Anja Weber, Jimmy Becker, Jona Wagner, Michael Ballweg, Günter Tögel, Katrin Hagmann, Ingeborg Wirth, Ralf Oweis, Gabriele Weigt, Sarah Kinast, Horst Mück, Tommy Becker, Friedrich Bohler, Claudia Sauerzapf, Elfriede Becker, Annerose Gerber, Ingrid Möllgen, Alice Lorenz, Jennifer Gube, Marianne Fried, Eva Gerhardt, Hanna Bauer, Franz Schubert, Roland Frank, Eva Ryll, Magdalena Henko, Sonja Schlichenmaier, Ruth Petershans, Sandra Engel, Gregor Berger, Jürgen Labitzke, Andrea Maier, Heike Heller, Günter Schmidt, alle aus Waiblingen. Außerdem gewannen aus Korb Hans Wegner, Jens Radowski, Tanja Fischer und Katrin Niggel. Folgende Gewinner wohnen in Weinstadt: Claus Bubeck und Heike Böhne, Natalie Guggenmoos aus Urbach, Siri Keibl aus Schorndorf, Ursula Dürr, Markus Schmid, Kerstin Rosner und Katie Müller aus Stuttgart, Christoph Franke aus Schwaikheim und Margit Wrana aus Kernen zählen ebenfalls zu den glücklichen Gewinnern.

Die Marketing- und Tourismus-GmbH dankt den Geschäften, die die Sachpreise gestiftet haben. Das sind: Optik Jaudes, Galerie Aurea, Beate Uhse, Gali fashion design, Goldschmiede Jaschke, BoB Best of Basic, Apollo Optik, Bäckerei Haag, Seybolds Fischhalle, Goldschmiede Weinrecht, Ihr Platz, Douglas, Messerschmied Eisele, HolzForum, Max Haircompany, Scholz Haare, Renate Strasser, Wein & Teelände, Türen & Fenster Studio, Richter-Wäsche und Mode, Metzgerei Weißschuh, Nabecke Eisele, Schdoistüble, Wellladen, Touristinfo, bbw Berufsbildungswerk Waiblingen, Headroom, Schenken und Genießen.

„Soziale Stadt Waiblingen-Süd“ – Zweiter Stadtteil-Spaziergang wieder mit großer Resonanz der Bürger

Wunsch: Danziger Platz soll schöner werden

Der Danziger Platz soll aufgewertet werden, das ist der Wunsch vieler dortiger Bewohner, wie sich am Samstag, 18. November 2006, herausgestellt hat. An diesem Tag haben beim zweiten Stadtteil-Spaziergang im Zusammenhang mit dem Projekt „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“ mehr als 50 Interessierte den südlichen Bereich besichtigt. Der Stadt Waiblingen und der mit den vorbereitenden Untersuchungen beauftragten Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH konnten in diesem Zusammenhang sowohl Probleme und Missstände als auch Ideen und Vorschläge direkt vor Ort aufgezeigt werden.

Der Spaziergang begann am Danziger Platz, ursprünglich als Treffpunkt und Aufenthaltsbereich gedacht, entspricht er wegen der teilweise ausladenden Nutzung einiger Gewerbetreibender und des Verkehrs trotz Überfahrverbot, nicht den Vorstellungen der Bürgerinnen und Bürger. Er sollte nach Ansicht der Teilnehmer zum Treffpunkt und zur Ruhezone umgestaltet werden.

Weiter ging es entlang der Heerstraße zur Unterführung an der alten B 14 – auch die Bewohner des südlichen Teils des Gebietes halten eine freundlichere Gestaltung für erforderlich. Die Überleitung des Radweges entlang der Heerstraße auf die Straße halten die Bewohner für gefährlich. Im Bereich der Freifläche „Untere Rote“ könne man Seniorenwohnungen bzw.

eine Pflegeeinrichtung unterbringen, so der Vorschlag einiger Teilnehmer. Der Spaziergang führte dann am Pommerweg vorbei durch den Masurenweg und die Gänssäckerstraße in Richtung Lärmschutzwand entlang der B 14. Die Bürgerinnen und Bürger kritisierten den Einbahnverkehr in der Donauschwaben- und Sudetenstraße, dadurch müssten Umwege in Kauf genommen werden, eine Aufhebung dieser Regelung solle geprüft werden.

Die Wiese auf dem Rinnenacker-Spielplatz soll eingeebnet werden, der Schlittenhügel jedoch in jedem Fall bleiben. Der Wunsch der Jugendlichen, Fußballtore aufzustellen, stieß bei den Erwachsenen auf wenig Gegenliebe. Einige Bewohner der Lenzhalde trugen vor, dass



Das Handballspiel zwischen dem TV Bittenfeld und dem Bergischen HC in der 2. Bundesliga am Sonntagabend in der Stuttgarter Porsche-Arena war ein mitreißendes Spektakel: Knapp 6.000 Fans jubelten den Spielern zu, unter ihnen auch Oberbürgermeister Andreas Hesky und seine Frau Andrea (linkes Bild, Mitte). Dass der TVB am Ende verlor, war zwar schade, der phantastischen Stimmung tat dies aber keinen Abbruch. Fotos: David

Handball-Spiel in der 2. Bundesliga: TV Bittenfeld gegen den Bergischen HC in der Stuttgarter „Porsche-Arena“

Spiel nach erster Halbzeit beenden – das wär's gewesen

(dav) 4.431 Einwohner hat Bittenfeld, die nördlichste Ortschaft der Stadt Waiblingen, zu verzeichnen. Hätten sie sich allesamt am Sonntagnachmittag, 3. Dezember 2006, auf den Weg nach Stuttgart aufgemacht, um dort „ihr“ Handball-Team vom TV Bittenfeld in der „Porsche-Arena“ als Fans gegen den Bergischen HC zu unterstützen – die neue Sporthalle wäre längst noch nicht ausgebuht gewesen. Sie fasst

6.200 Zuschauer, sage und schreibe 5.900 wollten sich das spannende Spiel in der 2. Bundesliga, in die der Verein erst im Mai aufgestiegen war, nicht entgehen lassen. So viele Besucher waren bisher in der Arena noch nicht gezählt worden. Die Anhänger des TVB jedenfalls zeigten, was echte Fan-Kultur ist und spendeten den Spielern auch dann noch überbordenden Beifall, als sie das Match verloren hatten.

Das wär's doch gewesen: einfach nach der ersten Halbzeit aufhören! 19:13 hätte dann das Spielergebnis für die Handballer des TV Bittenfeld gelaute, nicht, wie nach den zweiten 30 Minuten, 30:35. Der fantastischen Stimmung tat das Ergebnis jedoch keinen Abbruch: Als um 17 Uhr in der Stuttgarter „Porsche-Arena“ die TVBler das Feld betreten, in der festen Absicht, als Tabellenzweifler gegen den Tabellenzweiten zu gewinnen, zweifelte daran während der ersten 30 Minuten niemand. Sicherlich wurde es auch den Spielern vom Bergischen HC mulmig, als Bittenfelds Torwart Jürgen Müller, seines Zeichens Junioren-Nationaltorhüter, den Anschein erweckte, er habe keinerlei Mühe, die meisten gegnerischen Torversuche zu halten. Die Spieler auf dem Feld glichen jeden Versuch der „Bergischen Löwen“, ein Tor zu erzielen, gleich doppelt und dreifach wieder aus – fünf sechs, ja bis zu sieben Toren Unterschied waren keine Seltenheit.

Gegen den anfänglich einfalllosen Gegner glänzten die Bittenfelder Handball-Spieler mit ständiger Präsenz, großer Aufmerksamkeit, hohem Tempo und Angriffsstärke. Die völlig begeistertsten Fans dankten es mit rasendem Applaus, vielen Trommelwirbeln, blau-weißem Fahnen-schwingen, La Ola – die Atmosphäre war unbeschreiblich. Die Zuschauerinnen und Zuschauer brachten die neue „Porsche-Arena“, in der an jenem Sonntag das erste Handball-Bundesliga-Spiel ausgetragen wurde, zum Beben. Auch Oberbürgermeister Andreas Hesky und seine Frau, Andrea Hesky, ließen sich von der mitreißenden Stimmung



Sechs Tore Vorsprung nach der ersten Halbzeit. Der Traum, gegen den Bergischen HC zu gewinnen, hat sich für den TV Bittenfeld am Ende doch nicht erfüllt.

anstecken, ebenso wie die Stadträte Kurt Bechtle, Michael Stumpp, Dr. Hans-Ingo von Pollern, Horst Sonntag, Roland Eisele, der frühere Stadtrat Siegfried Jenne, der städtische Umweltbeauftragte und Bittenfelder Klaus Läßle... Ortsvorsteher Günter Englert, von einem grippalen Infekt gebeutelt, bedauert es sehr, nicht dabei gewesen zu sein. – Keine Hand in der Porsche-Arena, die sich nicht rührte, wenn der Stadionsprecher wieder und wieder dazu aufforderte, die heimische Mannschaft lautstark und mit „standing ovations“ zu unterstützen. In der zweiten Halbzeit wollte das freilich nicht mehr so recht glücken. Der

Sechs-Tore-Vorsprung zur Pause schmolz zusammen, Gleichstand wurde bei 23:23 erreicht – nach 13 Spielminuten. Der Torwart des Bergischen HC, Ivan Zoubkoff, der sich noch in der ersten Halbzeit hatte auswechseln lassen, brillierte nach der Pause wie zuvor sein Kollege von der anderen Seite und hielt seinen Kasten sauber. Die Bittenfelder Abwehr begann zu bröseln, die Offensivität schmolz wie der Torevorsprung und wuchs dafür beim Gegner. Mit 25:23 bäumte sich der TVB noch einmal auf, musste sich dann aber mit der Niederlage nach und nach anfreunden: 30:27 hieß es in der 23. Minute; der Vorsprung der „Bergischen Löwen“ wurde zwar auf 35:30 reduziert, dabei blieb es denn aber auch.

Seit sieben Spielen ist der Bergische HC ungeschlagen, seit ebenso vielen ist der TVB sieglos. Dennoch zollte ihm der Gegner hohen Respekt. Norbert Gege, Trainer des Bergischen HC, lobte den TVB als „hervorragend ausgebildet; wir wussten, dass es schwer werden würde.“ Günter Schweikhardt, Trainer des TV Bittenfeld, wiederum zeigte sich beeindruckt von der „sehr guten zweiten Halbzeit“ des HC. Allerdings müsse man auch bedenken, dass die Bittenfelder Mannschaft gegen den Tabellenzweiten gespielt habe.

Neues Spiel, neues Glück: Am kommenden Freitag spielt der TV Bittenfeld um 20.30 Uhr in der Gemeindehalle in heimischen Gefilden, Gegner wird der TSG Friesenheim, Tabellenzehnter. Eintrittskarten gibt es an der Abendkasse.



Erfolgreicher Workshop zum Jugendsport

Eine ansehnliche Gruppe von Vertretern aus Sportvereinen, Schulen und anderen Organisationen hat sich am Mittwoch, 29. November 2006, intensiv mit den Fragen rund um das Sportangebot für Jugendliche beschäftigt. Das Ergebnis der schriftlichen Befragung hat Wilfried Härer vom Amt für Schulen, Sport und Kultur der Stadt Waiblingen vorgestellt; es wurde in drei Arbeitsgruppen diskutiert: Was können/müssen die Sportvereine tun, um ihre Angebote für Jugendliche attraktiver zu machen? Was ist Aufgabe der Stadt? Wie kann die Kooperation zwischen Schulen und Sportvereinen verbessert werden? Wie sollten vereinigungsungebundene Angebote aussehen, um auch Jugendliche, die nicht in einen Sportverein ein-treten wollen, anzusprechen?

Insgesamt stellte sich – wie schon in den Bereichen Kinder- und Breitensport – heraus, dass es u. a. an Hallenkapazitäten mangelt, an freien Ballspiel- und Bewegungsflächen. Notwendig ist auch eine noch bessere pädagogische Ausbildung von Übungsleitern. Vereinbart wurde, über die weiterführenden Schulen die Jugendlichen direkt zu befragen, welche Sportangebote sie inner- und außerhalb der Sportvereine erwarten.

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen werden vom Sportamt zusammengefasst und sind Basis für die weitere Erarbeitung des Sportleitplans. Die Auswertung des Fragebogens kann beim Sportamt, Andreas Schwab (☎ 2001-937), angefordert werden.

„Forum Mitte“ wird im Januar eröffnet

Brücken zwischen Generationen

Nur noch wenige Wochen, dann wird das „Forum Mitte“ in der Blumenstraße eröffnet. Wie berichtet, wird die Stadt Waiblingen zu Beginn des Jahres 2007 die Trägerschaft für die bisherige Senioren-Begegnungsstätte von der Seniorenzentrum Waiblingen gGmbH übernehmen; diese wird aber weiterhin für den Bereich Betreutes Wohnen in der Blumenstraße zuständig sein. Das neue Jahr startet für das „Forum Mitte“ am Montag, 7. Januar.

Die Angebote des neuen „Forums Mitte“ richten sich künftig an Menschen im Alter von 50 Jahren und darüber, möchten aber ganz bewusst auch eine Brücke zwischen den Generationen schlagen. Viele verschiedene Menschen, viele verschiedene Neigungen und Interessen sollen sich zukünftig im Haus einfinden kön-

nen. Die bisherigen Gruppen laden zu ihren guten und interessanten Angeboten ein und es wird auch einiges an Neuem geben.

Die Cafeteria bietet ein leckeres Mittagessen mit zwei Gerichten zur Auswahl, zu dem die Gäste auch ohne vorherige Anmeldung kommen können. Wer sich einfach einen Einblick in die Atmosphäre verschaffen möchte, bei einer gemütlichen Tasse Kaffee ein paar Zeilen lesen, mit anderen ins Gespräch kommen oder auch mal die Internet-Ecke ausprobieren will, ist hier genau richtig.

Es soll sich ein Treffpunkt entwickeln, zu dem jeder gerne und spontan kommen kann. Betrieben wird die Cafeteria im Forum Mitte von der Neuen Arbeit Waiblingen, einem Zweig der Diakonie Stetten. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sorgen dafür, dass sich alle Besucher im Haus wohlfühlen.

Der neue Leiter des Forums Mitte, Martin Friedrich, lädt schon heute zu einer Ideenbörse am Dienstag, 16. Januar, um 18 Uhr ein. Unter dem Motto „Was ich schon immer tun wollte, aber nicht zu sagen gewagt habe“ sollen Ideen gesammelt und in gemütlicher Runde ausgetauscht werden. Jede/Jeder kann sich einbringen und vielleicht stehen am Ende neue Projekte und Gruppen, zu denen sich andere dann je nach ihrer Neigung hinzugesellen können.

In den Weihnachtsferien

Turnhallen für Vereine geschlossen

Die städtischen Turnhallen in der Kernstadt von Waiblingen sind in den Weihnachtsferien von Samstag, 23. Dezember 2006, bis Sonntag, 7. Januar 2007, für den Übungsbetrieb der Vereine geschlossen. Nachdem während der Herbstferien das Sporttraining der Vereine fortgesetzt werden konnte, müssen die Weihnachtsferien für den Großputz und Urlaub der Hausmeister verwendet werden.

Die Stadt bittet die Vereine und Sportler um Verständnis. – Die Sporthallen im Berufsschulzentrum sind in der gleichen Zeit zu.



Regen Anteil nehmen die Bewohner des Stadtteils „Waiblingen-Süd“ an der Umgestaltung ihres Wohnbereichs, der mit Hilfe des Projekts „Soziale Stadt“ vorgenommen werden soll. Unser Bild entstand beim zweiten „Stadtteil-Spaziergang“. Foto: Wüstenrot



Am 12. und am 13. Dezember

Weihnachtsfeier für Senioren

Die Stadt Waiblingen lädt alle Seniorinnen und Senioren, die mindestens 75 Jahre alt sind, zur Weihnachtsfeier am Dienstag, 12. Dezember, und am Mittwoch, 13. Dezember 2006, ins Bürgerzentrum ein. Sie erhalten rechtzeitig eine schriftliche Einladung, auf der die Abfahrtszeiten der Busse vermerkt sind.

Im Kameralamts-Keller

Der „Stein des Regenbogens“

„Stein des Regenbogens“ heißt der Turmalin auch – eine der größten Madagaskar-Turmalin-Ausstellungen Europas ist noch bis Sonntag, 10. Dezember 2006, im Kameralamts-Keller, Lange Straße 40, zu sehen. In speziell ausgeleuchteten Schaukästen werden dort mehr als Tausend seltene, meist aus Madagaskar stammende Quer- und Längsschnitte durch den Turmalin sowie Kristalle gezeigt. Anhänger des Schmucksteins können kaufen und tauschen. – Die Ausstellung ist in einer Zusammenarbeit des „Schdoi-Stübles“ mit der Waiblinger Marketing- und Tourismus-GmbH sowie mit der „Waiblinger Kreiszeitung“ entstanden. Die Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 19 Uhr, Samstag und Sonntag von 11 Uhr bis 19 Uhr. Führungen täglich um 15 Uhr und um 17 Uhr. Eintritt: acht Euro/ermäßig sechs Euro; Kinder bis 14 Jahre frei. Der Reinerlös der Ausstellung kommt dem Waldorf-Kindergarten und der -Schule in Windhoek/Namibia sowie dem Straßenkinder-Projekt „Zaza Faly“ auf Madagaskar zugute. Weitere Informationen: www.turmalinwelt.de. „Der Turmalin-Entstehungsprozess“ ist der Titel eines Vortrags mit Dankmar Bosse, Geologe und Mineraloge, am Donnerstag, 7. Dezember, um 20 Uhr.

Und plötzlich ist es dann doch da – das Weihnachts-„Feeling“

(dav) Milde Temperaturen statt knackiger Kälte, Regenschauer statt Schneegewirbel, Eisbecher statt Glühwein... der Winter 2006 lässt zu wünschen übrig und erinnert eher an Ostern denn an Weihnachten. Und dann ist es doch plötzlich da, dieses Weihnachts-„Feeling“: Als am Samstagvormittag, 2. Dezember 2006, das Städtische Orchester mit mächtigem Klang anhub, um mit „Tochter Zion“ den 15. Waiblinger Weihnachtsmarkt zu eröffnen, und mit einem bezaubernden Weihnachtslieder-Medley die ersten Besucher auf die Adventszeit einstimmte, erfasste sie einen doch die Vorfreude aufs Fest. Oberbürgermeister Andreas Hesky lud denn auch dazu ein, die „Waiblinger WeihnachtsWelten“ zu genießen und sich das Herz erwärmen zu lassen. Der Tochter von Harald Sauter haben es die Waiblinger zu verdanken, dass sie überhaupt einen Weihnachtsmarkt ha-

ben, denn das Mädchen hatte sich vor 15 Jahren einen solchen in der Stadt gewünscht. Und wenn der Papa beim Bund der Selbstständigen ist, wird aus solchen Wünschen manchmal Wirklichkeit. Nicht nur der kleinen Tochter wurde damit eine Freude gemacht, sondern der ganzen Stadt. Heute sind es ganze „Welten“, gestaltet von der Waiblinger Marketing- und Tourismus-Gesellschaft, in welche die Besucher eintauchen können – abgesehen vom eigentlichen Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz. Bummeln, schlemmen und einkaufen können die Marktbesucher rings um eine prächtig-mächtige Douglasie, die ein Neustädter der Stadt gestiftet hatte. In ihrem „Schatten“ wird bis zum 20. Dezember jeden Abend ein Türchen des „Lebendigen Adventskalenders“ geöffnet, am Donnerstagabend ist es Ballett, HipHop, Jazzdance... lassen Sie sich überraschen! Fotos: David

„Waiblinger WeihnachtsWelten“ bis 20. Dezember 2006 täglich von 11.30 Uhr bis 20 Uhr offen

DesignWelt im Keller – DesignPfad zu den Geschäften

Einen „bunten Teller voller Köstlichkeiten“, für jeden Geschmack etwas, präsentiert die Marketing- und Tourismus GmbH bei den „Waiblinger WeihnachtsWelten“, die sich noch bis 20. Dezember 2006 täglich von 11.30 Uhr bis 20 Uhr den Besucherinnen und Besuchern n öffnen. 35 Weihnachtsmarkt-Häuschen laden auf dem Marktplatz zum Bummeln und Kaufen ein. Von der Sennerei aus Hindelang über den Glasbläser aus Thüringen, bis hin zu den Kerzenhäuschen aus Franken und vielem mehr bietet der Weihnachtsmarkt ein abwechslungsreiches Sortiment. Natürlich

ist auch für Speis' und Trank gesorgt. Neu ist in diesem Jahr: eine echte Holzofen-Dinnette mit „schwäbischer Pizza“. Bis 10. Dezember ist die TurmalinWelt im Kameralamtskeller zu bestaunen. Wer an die WeihnachtsWelten im vergangenen Jahr denkt, erinnert sich sicherlich an die DesignWelt im Schlosskeller mit DesignPfad in der Innenstadt – am kommenden Wochenende geöffnet Freitag von 18 Uhr bis 21 Uhr, Samstag von 11 Uhr bis 21 Uhr, Sonntag von 11 Uhr bis 18 Uhr – die ModellbahnWelt, die EisWelt, die LeseWelt und zum Abschluss die GospelWelt.



Auch in diesem Jahr bieten die Waiblinger WeihnachtsWelten ein umfangreiches und vielfältiges Programm: Im Kameralamtskeller kann bis 10. Dezember die TurmalinWelt bestaunt werden. Europas größte Turmalin-Ausstellung ist von Montag bis Freitag von 14 bis 19 Uhr, Samstag und Sonntag von 11 bis 19 Uhr offen. Führungen mit Dieter Decker sind täglich um 15 Uhr und 17 Uhr geplant und im Eintrittspreis von acht Euro enthalten. Rentner, Schüler und Studenten bezahlen den ermäßigten Eintritt von sechs Euro, Kinder bis 14 Jahre sind frei. Veranstaltet wird die TurmalinWelt vom „SchdoiStüble“.

club Waiblingen zeigt seine Anlagen. Der Eintritt ist frei.

Der „Kakadu“ ist los!

Am 14. Dezember um 16 Uhr tritt das Duo „Kakadu“, bestehend aus Uschi Künzel und Heinz Kauffeld, um 16 Uhr auf und musiziert für und mit Kindern. Am 15. Dezember um 18 Uhr kommt „Silberschatten“ – Ombra d'Argento und spielt keltisch inspirierte Musik mit keltischer Harfe und Mandola auf der Bühne vor dem Weihnachtsbaum.

Die EisWelt

Von 16. bis 20. Dezember verzaubern Christian Staber und sein Team bei der EisWelt. Kristallklare Skulpturen werden von Meisterhand aus dem Eis gesägt.

Die LeseWelt

Die LeseWelt im Schlosskeller am 16. Dezember um 19 Uhr präsentiert Klaus-Peter Preußer mit seinem Programm „Wenn der Weihnachtsdackel bellt – freche und ironische Texte zur Weihnachtszeit“. Die Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen der Stadtbücherei Waiblingen und der MuT. Eintritt fünf Euro, Karten sind in der Touristinformation, Lange Straße 45, in der Stadtbücherei im Marktdreieck oder an der Abendkasse erhältlich.

Die GospelWelt

In eine Welt der Gospel entführt am Sonntag, 17. Dezember, der RELIEF-Chor. Mit Gospels und Spirituals wird das alte Gemäuer des Schlosskellers zum Beben gebracht. Der Eintritt kostet neun Euro. Karten gibt es in der Touristinformation, Lange Straße 45, bei Wälder Schuhmode in der Blumenstraße 32 oder an der Abendkasse. – Mit einer WeihnachtsliederWelt am Mittwoch, 20. Dezember, um 18 Uhr gehen die Waiblinger WeihnachtsWelten zu Ende. Gemeinsam mit Waiblinger Chören singen die Besucher Weihnachtslieder auf dem Marktplatz.

Das ganz besondere Häuschen!

Haben Sie es schon entdeckt, das Gemeinschaftshäuschen von Stadtjugendreferat, Kunstschule Unteres Remstal, Hegnacher Spielraum und BIG Waiblingen-Süd vor dem Entenbrünnele. Die Standinhaber versprechen

ein vielfältiges und abwechslungsreiches Angebot.

Lebendiger Adventskalender

Außerdem geht jeden Abend um 18 Uhr ein Türchen beim „Lebendigen Adventskalender“ auf der Bühne mitten im Weihnachtsmarkt auf. Musik, Tanz, Performance, jeden Abend etwas anderes. Wer schon einmal spickeln möchte, findet unter www.mut-waiblingen.de weitere Informationen. Das schon im Vorjahr erfolgreiche Original Pfälzer Puppentheater der Familie Sperlich kommt auf vielfachen Wunsch auch in diesem Jahr wieder nach Waiblingen und unterhält seine kleinen und großen Fans mit live gespielter Puppentheater. Unter den Arkaden des Alten Rathauses spielen sie täglich um 14 Uhr, 16 Uhr und 17.30 Uhr.

Den Flyer mit dem Programm der Waiblinger WeihnachtsWelten gibt es in der Touristinformation, in der Stadtbücherei und in den Geschäften in der Innenstadt. Es steht auch als Download unter www.mut-waiblingen.de oder www.waiblingen.de zur Verfügung.

Bus fährt durch die Innenstadt

Der Busverkehr der Linie 208 durch die Innenstadt wird aufrecht erhalten. Nur mittwochs ist die Durchfahrt wegen des Wochenmarkts nicht möglich.

Während der „WeihnachtsWelten“

Wochenmarkt-Stände verlegt

Die Stände des Wochenmarkts befinden sich während der „Waiblinger WeihnachtsWelten“ bis Mittwoch, 20. Dezember 2006, in der

Langen Straße, in der Zwerch- und Scheuern-gasse sowie in der Kurzen Straße. Das Bürger- und Ordnungsamt hat dazu ein Faltblatt herausgegeben, das einen Plan enthält, auf dem alle Standorte der Marktbesucher ausgewiesen sind. Das Faltblatt liegt im Foyer des Rathauses aus; der Plan kann auch im Internet unter www.waiblingen.de eingesehen oder heruntergeladen werden. Auskunft gibt das Marktamt unter ☎ 5001-462.

Mädchenkalender für das Jahr 2007

Für drei Euro erhältlich!

Vom Mädchenkalender für das Jahr 2007 aus dem Kreishaushalt der Jugendarbeit in Backnang sind nur noch wenige Exemplare erhältlich. Für drei Euro ist der Kalender noch an folgenden Stellen zu haben: Buchhandlung Hess, in verschiedenen Jugendeinrichtungen und an deren Ständen auf dem Weihnachtsmarkt. Der 200-seitige Taschenkalender für Mädchen im Alter von zwölf Jahren bis 17 Jahren mit Berichten, Texten, Sprüchen und Fotos von insgesamt 74 Mädchen aus zwölf unterschiedlichen Jugendeinrichtungen aus dem Rems-Murr-Kreis enthält Tipps und Tricks zu Beauty und Partyplanung, zur Ausbildungssuche und zum Surfen im Internet sowie zu Freundschaft, Liebe und Sexualität. Der Kalender bietet außerdem viel Platz für eigene Notizen und Eintragungen. Auch die umfangreiche Adressensammlung zu Informations- und Anlaufstellen im Landkreis ist darin wieder zu finden.

Die DesignWelt mit DesignPfad

Die DesignWelt lockt von 8. bis 10. Dezember in den Schlosskeller, in der Innenstadt präsentiert sich parallel dazu der DesignPfad mit länger geöffneten Geschäften. Die Vielfalt des Designs in den Bereichen Mode, Schmuck, Accessoires, Geschenke und Wohnen erwartet die Gäste bei 14 Ausstellern im Schlosskeller und elf Fachgeschäften in der Innenstadt. Die Öffnungszeiten sind am Freitag von 18 bis 21 Uhr, am Samstag von 11 bis 21 Uhr, am Sonntag von 11 bis 18 Uhr.

Die KinderWelt mit Streichelzoo

Die KinderWelt mit einem Streichelzoo ist von 11. bis 13. Dezember auf dem Marktplatz anzutreffen. Die Tierchen kommen vom Zirkus Hansa.

Die ModellbahnWelt

Die ModellbahnWelt von 12. bis 15. Dezember jeweils von 16 bis 20 Uhr im Schlosskeller rundet das Angebot ab. Der Modelleisenbahn-



Das Tor in die „Waiblinger Weihnacht-elten“ – hier in der Fußgängerzone Lange Straße.

Am 9. Dezember in Neustadt

„Weihnachtsmärkte“

Klein, aber fein präsentiert sich am Samstag, 9. Dezember 2006, von 16 Uhr bis 22 Uhr das siebte „Neustädter Weihnachtsmärkte“ im Unterdorf vor der historischen Martinskirche. Ein abwechslungsreiches Programm vom Nachmittag bis in die Abendstunden stimmt die Besucher in die Weihnachtszeit ein. Nach der Eröffnung um 16 Uhr setzt der Handharmonika-Club Neustadt um 16.15 Uhr das Programm musikalisch fort. Pfarrerin Essig-Hinz liest um 16.40 Uhr eine Geschichte. Danach folgen verschiedene Chorauftritte vom Gesangsverein Neustadt, vom NAK-Chor und vom Kinderchor „Himmelstöne“, Katholische Kirchengemeinde; um 17.55 Uhr ist der Nikolaus unterwegs und um 18 Uhr setzt das Adventsgeläut der Evangelischen Martinskirche ein, um 18.05 singt der RELIEF-Chor und um 18.30 Uhr musiziert der Posaunenchor. Auch eine Krippenausstellung kann besichtigt werden.

Auf dem Hausberg von Neustadt

Fest zur Winter-Sonnenwende

Zum Winterfest auf dem Sörenberg, dem „Hausberg von Neustadt“, lädt der TSV Neustadt, Abteilung Ski und Wandern, am Sonntag, 17. Dezember 2006, von 16 Uhr an ein. Die TSV-Abteilung feiert dieses Fest zweimal im Jahr – zur Sommer- und zur Winter-Sonnenwende kurz vor dem eigentlichen kalendari-schen Termin. Vor allem die Kinder sind ganz begeistert von dem großen Feuer, das nach Einbruch der Dämmerung angezündet wird, und dem kleinen Feuer, in dem Würstchen und Stockbrot gegrillt werden können. Weitere Infos können unter www.tsv-neustadt.de, Abteilungen, Ski und Wandern, nachgelesen werden.

In Hegnach

40 gespendete Sterne leuchten!

Hegnach leuchte! Seit vergangenem Sonntagabend strahlen über der Waiblinger Ortschaft 40 Sterne, die von „Paten“ finanziert wurden. Auf dem Rathausplatz haben sich am Sonntag, 3. Dezember, mehrere Hundert Besucher eingefunden und ließen sich von Drehorgel-Klängen sowie einem Konzert des Posaunenchores der Evangelischen Kirche und dem Gesang der „Happy Voices“ bezaubern. Ortsvorsteher Dietmar Stegmaier dankte den Spenderinnen und Spender, die das Projekt der leuchtenden Sterne ermöglicht hatten – dem Handels- und Gewerbeverein, den Hegnacher Vereinen, alle unterstützt von der Ortschaftsverwaltung –, sowie den vielen freiwilligen Helfern, die den kleinen Festakt durch ihren Einsatz „auf die Beine stellten“.

Am 8. Dezember in Hegnach

Nikolausmarkt vor dem Ortschafts-Rathaus

Zum Nikolausmarkt vor dem Rathaus lädt der SV Hegnach am Freitag, 8. Dezember 2006, ein. Von 17 Uhr an ziehen weihnachtliche Düfte durch die Ortschaft.

Von Haus zu Haus mit dem Adventskalender

19 Familien, die Hegnacher Kindergärten und der Sportverein haben einen bunten Adventskalender zusammengestellt. Jeden Abend ist um 17.30 Uhr Treffpunkt vor der jeweiligen Adventskalender-Adresse. Es wird gemeinsam gesungen, Geschichten erzählt und Advent gefeiert. Der Adventskalender endet am 24. Dezember mit Familiengottesdiensten in den Hegnacher Kirchen.

Bürgerzentrum Waiblingen

Legen Sie Karten unter den Weihnachtsbaum!

Wie wäre es, wenn Sie Ihre Liebsten zu Weihnachten mit Theater- oder Konzertkarten überraschen? Mit den Veranstaltungen im Bürgerzentrum liegen Sie garantiert richtig, denn für jeden Geschmack ist sicherlich etwas dabei: Spannung pur für Krimifans bei „Bienzle und der Mord am Neckar“ mit „Tatort“-Kommissar Dietz-Werner Steck, Barockmusik für Genießer mit dem international renommierten Freiburger Barockorchester, fliegende Röhre und Pomade im Haar für Freunde des Swings bei dem Musical „Swinging St. Paul“ und noch viel mehr! Karten sind in der Touristinformation, Lange Straße 45 (Mo - Fr 9 - 18 Uhr, Sa 9 - 13 Uhr), ☎ 5001-155, oder bei der Buchhandlung Hess erhältlich.

Mo, 8. Januar 2007 20 Uhr	MASKE IN BLAU Operette von Fred Raymond
So, 28. Januar 2007 20 Uhr	FREIBURGER BAROCKORCHESTER mit Werken von Telemann, W.Fr. Bach, Haydn, C.P.E. Bach
Do, 1. Februar 2007 20 Uhr	BIENZLE UND DER MORD AM NECKAR mit Dietz-Werner Steck
Do, 15. Februar 2007 20 Uhr	SWINGING ST. PAULI Schmidts Tivoli Reeperbahn
So, 18. Februar 2007 20 Uhr	STUTTGARTER PHILHARMONIKER Leitung: Gabriel Feltz Solist: Wolfgang Bauer, Trompete
Fr, 23. Februar 2007 20 Uhr	HEIRAT WIDER WILLEN mit Herbert Herrmann Nora von Collande
So, 18. März 2007 20 Uhr	WAIBLINGER KAMMERORCHESTER Leitung: Gerd Budday, Solist: Wulfin Lieske, Gitarre



46. Jahresausstellung der Waiblinger Künstlergruppe in der Galerie des Zeitungsverlags und Druckhauses

„Garant für Beständigkeit und anhaltende Qualität“

(dav) Chapeau! Kunstfreunde und Anhänger der Waiblinger Künstlergruppe haben am Sonntag, 3. Dezember 2006, einmal mehr ihren Hut gezogen vor dem, was die Künstlerinnen und Künstler innerhalb eines Jahres geschaffen haben und nun der Öffentlichkeit vorstellen – und zwar nicht nur vor Gerhard Hezels neuer siebenfacher Hut-Serie, den Kopfbedeckungen auf akribisch gemalten Schmalztopfen, sondern vor allen Werken. „Bei der Künstlergruppe Waiblingen weiß man, woran man ist!“ sagte Dr. Helmut Herbst, Leiter der städtischen Galerie und des Museums bei der äußerst gut besuchten Vernissage in der Galerie des Zeitungsverlags und Druckhauses im „Ameisenbühl“. Ihre lokale und regionale Verwurzelung in der hiesigen zeitgenössischen Kunstszene sei ein Garant für Beständigkeit und anhaltender Qualität.

PeBe Paul Bader, Sibylle Bross, Birgit Entenmann, Klaus Hallermann, Gerhard Hezel, Anneliese Müller-Nisi, Albrecht Pfister, Klaus Sachs, Iris Schaarschmidt und Michael Schützenberger – das ist die Künstlergruppe Waiblingen, ein „erfolgreicher Dauerbrenner“, wie es Dr. Herbst nannte. Gemälde, Aquarelle, Tusche- und Bleistiftzeichnungen, Glasbilder, Bronze- und Gipskulpturen präsentieren die Künstlerinnen und Künstler, die in Waiblingen und seiner Umgebung, aber auch darüber hinaus gut bekannt und wohl geschätzt sind. Hohe Ansprüche an sich selbst und hohe Qualität – „Es gab bisher noch keinen einzigen Ausrufter“, erklärte Dr. Herbst, das sei es, was diese Gruppierung adle. Im Rems-Murr-Kreis gebe es keine ähnliche Zusammensetzung von Künstlern mit einer lokalen Bindung, die seit mehr als 45 Jahren eine derartige Kontinuität aufweisen könne. Für das kulturelle Leben und das Bewusstsein der Stadt sei dies ein wichtiger Bestandteil.

Kunst genießt hohen Stellenwert

Kunst genieße in Waiblingen in der Tat einen hohen Stellenwert und habe ihren Platz in der Stadt, betonte auch Oberbürgermeister Andreas Hesky; selbst in wirtschaftlich schwierigen Zeiten sollte man sich zu ihr bekennen, sei sie doch auch ein Teil der Wirtschaftsförderung, das habe er selbst bei der Grundsteinlegung für die Galerie Stihl und die Kunstschule erlebt. Der Gemeinderat stehe diesen Projekten sehr aufgeschlossen gegenüber und unterstütze mit den beiden Neubauten am Remsbogen nicht nur den darstellenden Teil der Kunst, sondern auch den erzieherischen. Die 50. Jahresausstellung, so schlug er

vor, könne als Highlight in der neuen Galerie gezeigt werden. Das sei eine gute Möglichkeit, deutlich zu machen, dass die Stadt nicht nur Räume schaffe, sondern auch stolz auf ihre Künstler sei, die hier wirkten.

Die derzeitige Veranstaltungsreihe „Heimat ist, wenn...“ befasse sich mit den Begriffen „Heimat“ und „Identität“, sprach Galerieleiter Dr. Herbst weiter, ein Abstraktum, das immer mehr an Bedeutung gewinne, da es einem Wandel unterliege. Die Globalisierung schreite

Museum der Stadt Waiblingen

Vorübergehend geschlossen

Die in der Häckermühle, Weingärtner Vorstadt 16 untergebrachte Museumsverwaltung ist ins Museum der Stadt Waiblingen umgezogen, das dann vorläufig geschlossen bleibt. Das Mühlegelände wird restauriert, darin ziehen später die Museumsverwaltung und das Museumscafé wieder ein. Dieser Zeitraum, der bis zur Eröffnung der Galerie Stihl im ersten Halbjahr 2008 andauert, wird auch genutzt, um im Museum in der Weingärtner Vorstadt 20 die Themen „Gerber“, „Tonindustrie“, „Römer“, „gestaltete Ziegel“ und das Altstadtmodell neu darzustellen. Telefon, Fax und E-Mail wurden nicht verändert. Die Anschrift lautet: Stadtverwaltung Waiblingen, Museum der Stadt Waiblingen, Postfach 17 51, 71328 Waiblingen; oder Museum der Stadt Waiblingen, Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen; ☎ 1 80 37. Fax: 07151-59345, E-Mail: museum@waiblingen.de

Immer die gleichen Künstler, aber immer neue Eindrücke, freute sich „Hausherr“ Hartmut Villinger, der die Gäste begrüßt hatte und sie aufforderte, die Kunstausstellung in der modernen, lichten und offenen Galerie des Verlags zu genießen. „Lauter treue Besucher!“ entdeckte Ausstellungsmacherin Helga Gebhardt und freute sich nicht weniger: „Full house!“ Das gibt es eben nur bei der Jahresausstellung der Waiblinger Künstlergruppe.

fort, die Gesellschaft habe sich in den vergangenen 40 Jahren erheblich verändert. „Was ist Identität?“ Nichts mehr und nichts weniger als die Verbundenheit mit einem Ort, mit dem man sich identifiziere, ein Ort, der ein emotionales Gefühl hervorrufe, das nicht mit Sentimentalität verwechselt werden dürfe. Es sei an der Zeit, den Begriff „Heimat“ mit den Inhalten zu füllen, die die Gegenwart verlange: sei es der nicht abreißende Autostrom, die Informationsflut der Medien, das Wohnumfeld, die tägliche Arbeit, die verschandelte Landschaft, die sich rasant verändernden Städte und Dörfer, Gewohnheiten, Vorlieben und Abneigungen. Oder auch Stellen, die uns lieb geworden seien. Künstler beschäftigten sich intensiver mit dem, was man als „Heimat“ verstehen könne. Für sie sei das, was um sie herum existiere oder sich ereigne, die Urspitze, die Primärquelle, aus der sie schöpften. Mit ihrer „Schöpfung“ machten sie sichtbar, was verborgen gewesen sei.

Die manchmal vorwurfsvoll und typisch deutsch gestellte Frage „Was soll denn das bedeuten?“ sei ein Symptom dafür, erklärte der Kunstfachmann, dass der Fragende nur bedingt fähig sei, die Erscheinungen der uns umgebenden Wirklichkeit zu begreifen. Dass ihm die Souveränität und das Selbstbewusstsein fehlten, die Mehrschichtigkeit von Wirklichkeit zuzulassen. „Das ist schade, denn diesen Zeitgenossen entgeht viel von der Vielfältigkeit der Erscheinungen des Daseins!“ Sie unterwürfen sich selbst auferlegten oder andresierten Zwängen, die eine freie Entfaltung des Denkens verhindere.

Die Öffnungszeiten

Die Ausstellung in der Siemensstraße 10 ist noch bis zum 21. Januar 2007 zu sehen: montags bis freitags von 8 Uhr bis 17 Uhr.



Es ist die achte Jahresausstellung der Waiblinger Künstlergruppe in der Galerie des Zeitungsverlags und Druckhauses Waiblingen, die am Sonntag, 3. Dezember 2006, eröffnet wurde. Unser Bild zeigt (v.l.n.r.): Dr. Helmut Herbst, Leiter der städtischen Galerie und des Museums sowie Vernissagedredner an diesem Morgen; Oberbürgermeister Andreas Hesky und seine Frau, Andrea Hesky; hinter den beiden Hausherr Hartmut Villinger; und Gerhard Hezel im Gespräch. Fotos: David



Gerhard Hezels Hüte . . .

Überarbeitete Historie der Waiblinger Ortschaft Hohenacker auf 378 Seiten neu erschienen

Buch über Vergangenes, geschrieben für die Zukunft

(gege) Wenn anscheinend die gesamte Einwohnerschaft eines Ortes an einem Abend auf den Beinen ist, dann muss es dafür schon einen besonderen Grund geben. Ein historisches Ereignis wäre beispielsweise ein solcher Anlass, die unterschiedlichen Generationen, so verschieden ihre Interessen sonst sein mögen, zu einen. Am Samstag, 2. Dezember 2006, konnte man ohne Übertreibung von einem solchen Ereignis reden, denn der besondere Anlass dieses Abends war die neu erschienene Ortschronik, die erste Neubearbeitung seit 1926, die offensichtlich bei Hohenacker Bürgerinnen und Bürger jeden Alters für größtes Interesse sorgte. Der in Ortschroniken erfahrene Historiker Dr. Joachim Peterke stellte das 378 Seiten starke Werk nach vielen Monaten der Recherche zum ersten Male der Öffentlichkeit vor und signierte die gekauften Exemplare auf Wunsch sogar.

Da diese geschichtsträchtige Veranstaltung zugleich der diesjährige Hohenacker Heimatabend war, ließ auch die Gestaltung des Abends keine Wünsche offen. Kulinarisch bestens versorgt, konnten die Gäste von der Darbietung der Lindenschule über das breit gefächerte Programm der Vereine diesen abendlichen Ausflug in die Gemeindehalle als „Rundum-Genuss“ verbuchen.

Ortsvorsteher Siegbert Kurz bezeichnete Dr. Peterke sogleich als „Motor“ des gesamten Projekts, Oberbürgermeister Hesky bediente sich gar eines Vergleichs aus dem „Showgeschäft“: „Gäbe es einen ‚Bambi‘ in Hohenacker zu verleihen, Dr. Peterke würde ihn für dieses Buch bekommen!“ Zu Beginn unseres Jahrtausends, bei der 650-Jahr-Feier Hohenackers, erklärte Kurz, sei die Idee geboren worden, die einst von Pfarrer Heinrich Raitelhuber verfasste Ortschronik zu überarbeiten und sie neu herauszugeben. „Doch wer macht’s?“

Die Antwort auf diese Frage sei rasch gefunden gewesen. Die Spontaneität, mit welcher Dr. Peterke in die Mitarbeit eingewilligt habe, sei überwältigend gewesen. Zügig sei eine Arbeitsgruppe zusammengestellt und ein Plan entworfen worden, so dass das neue Werk ge-
deihen konnte. Insgesamt 25 Autoren hätten ehrenamtlich mit Kompetenz und teilweise eigenen Erinnerungen zum Gelingen des 378 Seiten starken Buches beigetragen. Vermutlich, so der Ortsvorsteher, vergingen wieder Jahrzehnte, bis die Ortsgeschichte erneut herausgegeben werde. Deshalb gehöre ein Exemplar in jeden Hohenacker Haushalt.

Immerhin, die erste urkundliche Erwähnung Hohenackers ist auf 1350 datiert, wie Oberbürgermeister Hesky betonte. Der Historische Stadlatlas Baden-Württembergs bezeuge dies, umliegende Orte hingegen waren dem „Amt Waiblingen“ erst um 1520 zugeordnet.

Dieser langen Geschichtsschreibung verpflichtet, habe man in der Stadtgeschichte Waiblingens bewusst auf die vertiefende Darstellung der Ortschaftsgeschichte verzichtet. Zur Wahrung der Identität der Teilorte vertraue man auf solche individuellen Werke.

Die Hohenacker Ortschronik symbolisiere für ihn, betonte der Oberbürgermeister, Dreierlei: Die Eigenständigkeit der Ortschaft mit bürgerschaftlichem Eigenleben, das gepflegt und gewahrt werde und damit zur Vielfalt der Gesamtstadt beitrage. Weiter bewiese eine solche Chronik das Interesse der Menschen an der Geschichte, an ihrer Herkunft und ihren Wurzeln. Selbst bei jungen Menschen sei in den vergangenen Jahren wachsendes Interesse für historische Zusammenhänge zu verzeichnen.

Nicht zuletzt bedeute eine solche Ortsgeschichte „Heimat“. Auch dieser Begriff gewinne in unserer globalisierten Welt wieder neue Bedeutung, wie die jüngst eröffnete Reihe, „Heimat ist, wenn...“, verdeutliche. Die Hohenacker Ortschronik sei unter diesen Gesichtspunkten ein Werk über die Vergangenheit eines Dorfes, geschrieben für die Gegenwart und die Zukunft.

Für dieses neue geschichtliche Werk der Ortschaft Hohenacker habe man, berichtete der Historiker Dr. Joachim Peterke, Neuigkeiten entdeckt, die vor 80 Jahren, als die erste Chronik erschien, noch nicht erschlossen gewesen seien. Deshalb habe sich dieses Buch jedenfalls gelohnt. Wenn der Historiker sich in seinem Vortrag von seinem Steckpenfer, der Archäologie und der Frühgeschichte zum Mittelalter begibt, hört man imaginär die römischen Scherbenhaufen klingen, in denen der Geschichtsschreiber gewühlt haben muss, um mit solcher Begeisterung Wissen zu Papier gebracht zu haben.

Fotos von Keramikscherben und Pfeilspit-

zen sind im Buch zu sehen, die es ermöglichen, diese Euphorie nachzuempfinden. Ein Töpferofen, gefunden in den „Grabenäckern“, gab einen 1 800 Jahre alten Henkelkrug frei, der künftig im Bürgerhaus zu sehen sein wird. Zwei Straßen aus römischer Zeit konnten auf Hohenacker Markung lokalisiert werden; die eine von als Fernverbindung vom Rhein her kommend in Richtung Remstal und die andere von Bad Cannstatt in Richtung Murrhardt führend.

Eine Besonderheit aus dem Mittelalter wurde ebenfalls ermittelt: Das älteste Bauwerk auf Hohenacker Markung ist auf 1275 datiert – also noch vor der ersten urkundlichen Erwähnung des Ortes um 1350. Zu diesem Zeitpunkt waren schon 26 Wohnstätten verzeichnet. Die Gründungszelle des Klosters Salem befindet sich in Hohenacker, wusste Dr. Peterke, die Geschichte dazu ist genauso im neuen Buch nachzulesen, wie die Begebenheiten mit und um die Landesfürsten, deren aristokratische Händeleien auch das Hohenacker Gebiet betrafen.

Außerdem widmete der Heimatforscher einen Teil seiner Zeit den Nachforschungen über die Hohenacker Geschehnisse in der Zeit vor und im Zweiten Weltkrieg. Hier betrachtet der Historiker die Ortschaft im Spiegel der wirtschaftlich-monetären Ereignisse von Gesamtdeutschland. Der Krieg forderte auch Opfer aus Hohenacker, diesen Menschen wird im Buch ebenfalls gedacht.

Von Leben erfüllt indes sind die Vereine, die Teil der Chronik sind und die sich auch an diesem Abend auf Schautafeln und bei der Gestaltung des Programms präsentiert haben. Kurzum, das neue Werk hat für alle Hohenackermer etwas zu bieten, und diese Tatsache konnte man auch innerhalb des Zeitraums beobachten, in dem der Autor die Bücher signierte. Leser aller Altersgruppen stellten sich in die Reihe, um zum Preis von 15 Euro „ihr“ persönliches Exemplar abzuholen. Nicht selten durfte der Historiker drei Chroniken pro Person individuell präparieren. Offensichtlich eignet sich das Werk auch als Weihnachtsgeschenk.

Technisch stammt diese Auflage aus dem Druckhaus Waiblingen, wodurch diese Historie, bedingt durch kurze Wege, sogar umweltfreundlich ist – und besonders rasch nachgeliefert werden könnte, falls sie sich zum Weihnachts-Geheimtipp entpuppt . . .

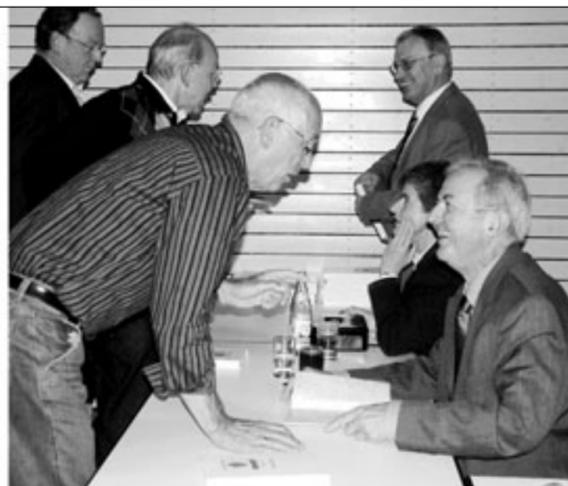


. . . und Michael Schützenbergers bronzene „Portraits“.



Hohes Niveau – große Vielfalt – Respekt!

(dav) Ein solches Niveau – eine solche Vielfalt – ich bin begeistert!“ Höchst beeindruckt hat sich Oberbürgermeister Andreas Hesky am Samstag, 2. Dezember 2006, gezeigt, als er am Mittag im „Treff im Marktdreieck“ in der Stadtbücherei die Ausstellung „Kunst – ganz intern“ eröffnete. Zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung zeigten noch bis 27. Januar 2007, ihre Kunstwerke. Prinzipiell seien die Rathaus-Angestellten ja immer kreativ, wenn es um die tägliche Lösung von Problemen gehe, aber auch diese künstlerische Schaffenskraft, die in den Mitarbeitern schlummere, fordere ihm Respekt ab, erklärte Hesky. „Ich sehe Sie jetzt mit anderen Augen!“ wandte er sich an die Hobby-Künstlerinnen und Künstler, deren Werke er „großartig“ fand. Großartig sei auch der Mut, dass sie die Kunstwerke der Öffentlichkeit zeigten. Gemälde in Acryl, Pastellkreide, Kohle-Mischtechnik, Bleistift und Wasserfarben, aber auch Ikonen, Batik-Bilder und Skulpturen aus Sandstein. Oberbürgermeister Hesky: „Sie offenbaren eine Seite von sich, die man sonst nicht erlebt.“



Dr. Joachim Peterke und Ortsvorsteher Siegbert Kurz sind mit der neu verfassten Ortsgeschichte Hohenackers mehr als zufrieden. Erste Exemplare wurden am Samstag, 2. Dezember 2006, beim Heimatabend verkauft. Fotos: Greiner

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungs-Kalender

Fortsetzung von Seite 1

Am Donnerstag, 7. Dezember 2006, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Nutzungsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2007
3. Beschaffung eines Abrollbehälters für das Wechsellersystem
4. Neufassung der Verwaltungsgebührenordnung
5. Satzung zur Änderung der Friedhofsatzung (Friedhofsordnung)
6. Abwasserbeseitigung: Gebührenrechtliches Ergebnis 2005 - Ausgleichsberechnungen
7. Überplanmäßige Ausgaben:
 - a) Neubau einer Ganztageseinrichtung und Grundschule im Staufer Schulzentrum
 - b) Burgschule Hegnach - Sanierung Bau B
8. Straßenbenennung im neuen Wohngebiet Korber Straße

9. Straßenbenennung im Gewerbegebiet Eissental III
10. Annahme und Vermittlung von Spenden
11. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit
12. Verschiedenes
13. Anfragen *

Am Donnerstag, 14. Dezember 2006, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse
3. Stellungnahmen der Fraktionen zum Haushaltsplanentwurf 2007
4. Verwaltungsstrukturreform - Geschäftskreise der Beigeordneten; Ausschussstruktur
5. Einrichtung einer „Tempo 30-Zone“ in der Klingelstraße

6. Bebauungsplan „Rinnenacker Erweiterung II“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 03.01, Gemarkung Waiblingen - Satzungsbeschluss
7. Umgestaltung „Kleiner Postplatz“ - Weiterberatung
8. Änderung der Friedhofsatzung (Friedhofsordnung)
9. Neufassung der Verwaltungsgebührenordnung
10. Abwasserbeseitigung: Gebührenrechtliches Ergebnis 2005 - Ausgleichsberechnungen
11. Beteiligungsbericht 2005
12. Änderung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit
13. Verschiedenes
14. Anfragen

Stadtwerke bitten um Mithilfe

Wenn die Tage kürzer und die Nächte länger werden, fällt auf, dass die eine oder andere Straßenleuchte nicht korrekt funktioniert oder dunkel bleibt. An fast jeder Straßenleuchte in Waiblingen und in den Ortschaften ist eine vierstellige Kennzeichnung angebracht, die aus einem Buchstaben und drei Ziffern besteht.

Wenn eine Straßenleuchte ausgefallen ist, bitten die Stadtwerke, ihr die vierstellige Kennzeichnung unter ☎ (07151) 131-0 während der Geschäftszeiten mitzuteilen: Montag bis Donnerstag von 7.30 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 17 Uhr sowie Freitag von 7.30 Uhr bis 12 Uhr, per Fax (07151) 131-202 oder per E-Mail unter info@stwwn.de.

Ist keine Kennzeichnung an der Straßenleuchte vorhanden oder ist diese unleserlich oder beschädigt, bitten die Stadtwerke, den Straßennamen und die Hausnummer, in deren Nähe sich die defekte Straßenleuchte befindet, anzugeben. Die Stadtwerke werden die defekte Straßenleuchte so schnell wie möglich in Stand setzen. Dabei haben verkehrs- und sicherheitsrelevante Straßenbeleuchtungen (z. B. an Straßenkreuzungen, Fußgängerüberwegen etc.) Vorrang.

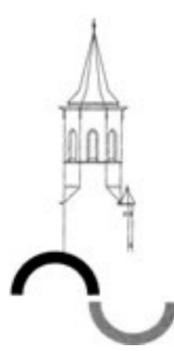
Waiblingen, im Dezember 2006
Stadtwerke Waiblingen GmbH
Volker Eckert, Geschäftsführer

Verkauf von Blumen und Grabschmuck

Nach den Bestimmungen des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage in der derzeit gültigen Fassung ist im Monat Dezember 2006 Folgendes zu beachten: Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen verkauft werden, dürfen an folgenden Tagen für die Dauer von sechs Stunden geöffnet werden: „Advents- und Feiertage“, 10., 17. und 24. Dezember. Waiblingen, im Dezember 2006
Bürger- und Ordnungsamt

Michaelskirche und Nonnenkirchlein Waiblingen

Offenes Advents- und Weihnachtslieder-Singen



Beim traditionellen Advents- und Weihnachtslieder-Singen am Sonntag, 10. Dezember 2006, um 17 Uhr in der Michaelskirche werden alte und neue, bekannte und weniger bekannte Advents- und Weihnachtslieder gesungen, wer möchte kann auch nur zuhören. Mit dabei sind die verschiedenen Kinderchöre, die Jugendkantorei, der Posaenorchester des CVJM, Mitglieder der Michaelskantorei und Instrumentalisten. Die Leitung hat Bezirkskantor Immanuel Rößler. Der Eintritt ist frei. Die Tiefgarage des Landratsamts ist geöffnet.



Dimitri“ bei ihrem Vater als Seiltänzerin ausgebildet worden. Sie arbeitete an großen Zirkus- und in aller Welt (u. a. Zirkus Knie, Schweiz, Big Apple, New York). Mit ihrem berühmten Stück „Der rote Faden - eine Seiltänzerin erzählt Geschichten aus aller Welt“ (Regie: Dimitri) hat sie das professionelle Sprechtheater erobert. Karten an der Abendkasse 15 Euro, ermäßigt 10 Euro, im Vorverkauf: 14 Euro (Touristinformation).

Oldie-Schwof

Mit DJ Andy können Tanzfreaks am Samstag, 16. oder 30. Dezember, bei Musik zwischen den 60er- und 80er-Jahren „abtanzen“; Discostart ist um 21.30 Uhr, Eintritt drei Euro

Malerei im Schwanen

„Die Übersetzerin“ ist der Titel einer Ausstellung von Sabina Zerrer, die noch bis 27. Januar 2007 zu sehen ist. Die Arbeiten der jungen



Frauen bestimmten Waiblinger Geschichte mit

Dass Waiblingen stolz auf seine Geschichte sei, die nicht zuletzt von Frauen bestimmt worden sei, das betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky bei einer gemeinsamen Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Frauenbeauftragten im Städtetag sowie im Landkreistag am Montag, 4. Dezember 2006, im Ratssaal des Rathauses Waiblingen. Die „Drei Kaiserinnen“ Hildegard von Alemannien, Gisela von Schwaben und Agnes von Waiblingen hätten die Geschichte der Stadt maßgeblich bestimmt. Tagungsteilnehmerin Dr. Monika Stolz, Ministerin für Arbeit und Soziales, hingegen könne die „Geschicke“ des Waiblinger Krankenhaus-Areals mitbestimmen, das einer sinnvollen und nutzbringenden Weiterverwertung harre, wenn das Kreis Krankenhaus Waiblingen aufgelöst werde. Anschließend befassten sich die Tagungsteilnehmerinnen mit den Themen „geschlechterensible Bildung und Betreuung für und von Mädchen und Jungen“, mit „flächendeckendem Gender Mainstreaming“ und „Mamma-Screening“; schon am Morgen war die „geschlechtergerechte Bezahlung“ auf der Tagesordnung gestanden. Ingrid Hofmann, Waiblingens Kommunale Frauenbeauftragte, zeigte sich mit dem Verlauf der Tagung sehr zufrieden.

Foto: David

Abfallwirtschaftsgesellschaft des Rems-Murr-Kreises

Entsorgungskalender für 2007 wird verteilt

Die neue Abfallinformationsbroschüre der Abfallwirtschaftsgesellschaft des Rems-Murr-Kreises einschließlich des Entsorgungskalenders für das Jahr 2007 wird von Mittwoch, 13. Dezember, bis Samstag, 16. Dezember 2006, im gesamten Rems-Murr-Kreis von der Post verteilt. Der in der Informationsbroschüre eingelegte neue Entsorgungskalender ist durch einige Vereinfachungen bei den Abfuhrbezirken leichter lesbar geworden. So wurden zum Beispiel die Abfuhrbezirke für Restmüll- und Biomülltonnen in der Reststadt Waiblingen auf einen Tag zusammengelegt. Außerdem wurden die Abfuhrbezirke mit anderen Farben gekennzeichnet, damit Menschen mit einer Rot-Grün-Sehschwäche den Kalender besser lesen können.

Von 2007 an ist das Abholen von Elektro-Altgeräten und Altmittel gebührenpflichtig, wie dies bisher schon für Sperrmüll und Kühlgeräte galt. In der Abfallinformationsbroschüre sind deswegen keine Anforderungskarten mehr enthalten. Das Abholen von Kühlgeräten ist nun mit den Elektro-Altgerätekarten anzufordern. Anforderungskarten für die Abfuhr von Sperrmüll, Elektro-Altgeräten und Altmittel sind gegen eine Gebühr von 7,50 Euro pro Karte bei den Gebührenmarken-Verkaufsstellen erhältlich (Express-Sperrmüll 25 Euro pro Karte).

Wer bis Samstag, 16. Dezember, keine Broschüre inklusive Kalender erhalten hat, kann diese auch im Rathaus abholen. Die Broschüre kann auch unter ☎ (07151) 501-9535, -9538 oder -950 bei der AWG bestellt oder per Fax (07151) 501-9551 oder per E-Mail info@awg-remmurr.de angefordert werden. Bitte bei der schriftlichen Anforderung den Teilort bzw. den Stadtteil angeben. Denn selbst innerhalb

einer Stadt gibt es teilweise verschiedene Abfuhrkalender.



Müll nicht „wild“ abgelagern

Immer wieder kommt es vor, dass Restmüll in Abfallsäcken am Eingangstor des Waiblinger Häckselplatzes am Schüttelgrabenring abgestellt oder über den Zaun geworfen wird. Die Abfallwirtschaftsgesellschaft betreibt die Häckselplätze im Landkreis, damit die Bürger dort Grüngut ortsnah abgeben können. Unter Grüngut versteht man Strauchwerk, Äste bis 15 cm Durchmesser sowie Reisig, Laub und Gras. Das abgegebene Grüngut wird auf dem Häckselplatz zerkleinert und kann später kostenfrei in unbegrenzter Menge, sofern vorhanden, als Häckselgut mitgenommen werden. Abfälle, die außerhalb der Öffnungszeiten bei den Häckselplätzen abgelagert werden, sind wilde Müllablagerungen und müssen aufwendig entsorgt werden. Das Ordnungsamt der Stadt Waiblingen und die Abfallwirtschaftsgesellschaft des Rems-Murr-Kreises (AWG) weisen deshalb darauf hin, dass wilde Müllablagerungen illegal sind und als Ordnungswidrigkeit verfolgt werden.

Biotonnenabfuhr alle zwei Wochen

Die Biotonnen im Rems-Murr-Kreis werden bis Mitte Mai 2007 14-tägig geleert. Wichtig ist es, Bioabfälle nicht in die Tonne zu pressen. Sie setzen sich sonst leicht fest, können bei der Leerung nicht ausgeschüttet werden und faulen dann. Sollte die Biotonne trotz aller Vorsichtsmaßnahmen einmal von Ungeziefer befallen sein, sollte zur Bekämpfung nur Kompostierhilfsmittel verwendet werden oder Kalk, da diese Mittel für die Kompostierung unschädlich sind.

Abholen im Rathaus

Gefunden!

Im Monat November 2006 sind beim Bürgerbüro der Stadt Waiblingen folgende Fundsachen abgegeben worden:

- Fünf Schlüssel teilweise mit Anhänger/Schlüsselmappen
- zwei Brillen (silberfarbenes Gestell)
- ein Chiffontuch, rot
- eine Lederweste
- ein Damenjacke, grün
- ein Reiterhelm
- eine Uhr mit Lederarmband

Die Eigentümer können sich beim Bürgerbüro im Rathaus melden (montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags 9 Uhr bis 12 Uhr), Kurze Straße 33, ☎ 5001-111, E-Mail: buergerbueero@waiblingen.de.

Die Fundsachen sind auch im Internet aufgelistet. Über einen Link auf der städtischen Homepage unter www.waiblingen.de/Politik/Verwaltung/Rathaus/Fundament kommen Sie direkt zur Online-Suche „FundInfo“.

Gewerbeanzeigen: An-, Um- oder Abmeldungen

Gewerbeanzeigen wie An-, Um- oder Abmeldungen können bei der Stadt Waiblingen, Bürger- und Ordnungsamt, Bürgerbüro, Rathaus, 3. Stock, Eingangsbereich, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, ☎ (07151) 5001-111, Telefax (07151) 5001-401, E-Mail: buergerbueero@waiblingen.de, vorgenommen werden. Öffnungszeiten: Mo, Mi von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, Di, Fr von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Do von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Gewerbeanzeigen können sein

Gewerbeanmeldung: Bei Beginn eines Gewerbes in Waiblingen, dies gilt für selbstständige Gewerbetreibende, eine Zweigniederlassung oder eine unselbstständige Zweigstelle sowie bei Eintritt in eine Personengesellschaft (GbR, OHG, KG).

Wer ein erlaubnispflichtiges Gewerbe (z. B. Makler-, Baubetreuer-, Taxengewerbe) oder ein Handwerk betreiben will, hat bei der Anzeige die entsprechende Erlaubnis nachzuweisen bzw. die Handwerkskarte vorzulegen.

Gewerbeummeldung: Bei Verlegung eines stehenden Gewerbes innerhalb des Stadtgebiets Waiblingen sowie der Wechsel/Änderung der gewerblichen Tätigkeit.

Gewerbeabmeldung: Bei Aufgabe eines Gewerbes bzw. bei Verlegung in einen anderen Meldebezirk sowie der Austritt aus einer Personengesellschaft (GbR, OHG, KG). Gebühren je Anzeige: 15 Euro. Rechtsgrundlagen sind die §§ 14 und 55 c GewO. Waiblingen, im November 2006
Bürger- und Ordnungsamt

Sonn- und Feiertags- sowie Ladenschlussgesetz

Die Regelungen des Sonn- und Feiertagsgesetzes sowie des Ladenschlussgesetzes:

Advents-Sonntage

In der Nähe von Kirchen und anderen, dem Gottesdienst dienenden Gebäuden sind alle Handlungen zu vermeiden, die geeignet sind, den Gottesdienst zu stören. Während des Hauptgottesdienstes sind verboten: öffentliche Veranstaltungen unter freiem Himmel, Aufzüge und Umzüge soweit sie geeignet sind, den Gottesdienst unmittelbar zu stören; alle der Unterhaltung dienenden Vergnügungen, zu denen öffentlich eingeladen oder für die Eintrittsgeld erhoben wird. Öffentliche Tanzveranstaltungen sind von 3 Uhr bis 11 Uhr verboten.

Allgemeine Regelungen

Abweichend von den allgemeinen Ladenschlusszeiten dürfen Apotheken und Tankstellen an allen Tagen während des ganzen Tags geöffnet sein. An Sonn- und Feiertagen ist die Abgabe der Waren bei Apotheken beschränkt auf Arznei-, Krankenpflege-, Säuglingspflege- und Säuglingspflegenährmittel, hygienische Artikel sowie Desinfektionsmittel und bei Tankstellen auf die Abgabe von Ersatzteilen für Kraftfahrzeuge, soweit dies für die Erhaltung und Wiederherstellung der Fahrbereitschaft notwendig ist sowie von Betriebsstoffen und Reisebedarf.

Verkauf bestimmter Ware

An Sonn- und Feiertagen dürfen Verkaufsstellen von frischer Milch zwei Stunden; Verkaufsstellen von Betrieben, die Bäcker- und Konditorwaren herstellen, drei Stunden; Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen feilgehalten werden, zwei Stunden (am ersten Adventssonntag sechs Stunden); und Verkaufsstellen für Zeitungen fünf Stunden geöffnet haben.

Waiblingen, im Dezember 2006
Bürger- und Ordnungsamt

Zahlung der Grundsteuer

Die vierteljährliche Zahlung der Grundsteuer kann zugunsten einer Jahreszahlung zum 1. Juli jeden Jahres geändert werden. Anträge auf die bequeme Jahreszahlung können für das Folgejahr beim Steueramt gestellt werden:

- per Post: Postfach 1751, 71328 Waiblingen
- Fax: (07151) 5001-404
- E-Mail: steueramt-wn@waiblingen.de

Waiblingen, im Dezember 2006
Stadtpflege - Steueramt

Immer freitagnachts

Immer freitagnachts, am Freitag, 8. und 15. Dezember, sind Konstantin Sibold und Leif Müller im Schwanen, um den Besuchern so richtig einzuhetzen - mit Musik, die nicht Mainstream ist und sich auch nicht auf bestimmte Altersgruppen oder Stilrichtungen beschränkt.

„Hämmerle trifft Elvis“

Schwäbisches Kabarett mit Bernd Kohlhepp haben Kulturbar Luna und Schwanen am Donnerstag, 7., und Freitag, 8. Dezember, jeweils um 20 Uhr im Angebot: „Hämmerle trifft Elvis“ heißt das neueste Programm des Schwaben. Sie haben so vieles gemeinsam, der Mann aus Bempflingen und der Weltstar aus Memphis - nicht nur die Schuhgröße, auch die Vorliebe für nächtliche Besuche am Kühlschrank. Zudem, was dem einen sein Graceland, ist dem ande-



ren sein Gartenhäusle. Und nicht zuletzt: beide haben Rhythmus im Blut. Der eine mehr - der andere eben weniger. In Bernd Kohlhepps neuem Bühnenprogramm geht es wieder kabarettistisch und musikalisch gleichermaßen zur Sache. Was und wie hätte Elvis gesungen, wenn er als Schwabe zur Welt gekommen wäre und was hätte er in diesem Fall besser gelassen? Gut möglich, dass man sich schließlich völlig zu Recht fragt: Wer imitiert hier eigentlich wen? - Eintritt: Vorverkauf 16 Euro, Abendkasse 17 Euro/ermäßigt 13 Euro.

Masha Dimitri - Der rote Faden

Eine Seiltänzerin erzählt Geschichten aus aller Welt - am Donnerstag, 14. Dezember, um 19 Uhr. Geschichten sind der rote Faden in der leise überwältigenden Vorstellung von Masha Dimitri. Masha verwandelt sich in Dutzende von Personen. Mit großer Leichtigkeit zeichnet sie jede von ihnen durch Stimme, Aussehen, Charakter, kleine und kleinste Bewegungen nach. Als Requisiten stehen ihr nur das einfache Material zur Verfügung, das die fahrende Seiltänzerin auf dem neuen Platz aufbaut. Wenn das Seil endlich steht, hat Masha das Publikum längst in ihren Bann gezogen. Und was dann kommt, ist überhaupt das Schönste jemals. Masha Dimitri ist in der „Scuola Teatro



Künstlerin Sabina Zerrer bestechen vor allem durch ihr vordergründiges Erscheinungsbild, hinter dem man bei genauem Betrachten sowohl Gesellschaftskritik als auch die unerlässliche Suche nach Werten im menschlichen Zusammenleben findet. Wegen ihrer ungewöhnlichen Ausdrucksform erhielt sie 2004 den Jugendkunstpreis des Landes Baden-Württemberg. Sabina Zerrer wurde 1980 in Waiblingen geboren. Sie studierte von 1999 bis 2004 Kunstpädagogik an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg. Seit vielen Jahren ist sie Mitglied der Kunstschule Unteres Remstal, wobei sie nicht nur in der Malerei, sondern auch in der Performance-Gruppe aktiv war.

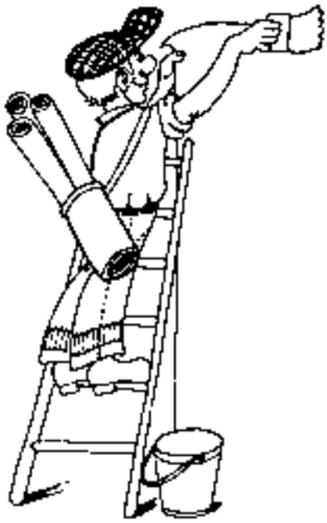
Öffnungszeiten bis zum 27. Januar 2007: Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 16 Uhr; Montag bis Samstag von 18 Uhr bis 22 Uhr; sonn- und feiertags geschlossen (vom 21. Dezember bis zum 6. Januar montags bis samstags 18 Uhr bis 22 Uhr). Mehr: www.sabina-zerrer.de

Karten-Reservierungen

Karten sind im Vorverkauf und an der Abendkasse erhältlich: Kulturhaus „Schwanen“, Winnender Straße 4, telefonische Kartenreservierung: ☎(07151) 9 20 50 60 oder im Internet unter www.kulturhaus-schwanen.de.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: Birgit David, ☎ (07151) 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ (07151) 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: presseamt@waiblingen.de, Fax 5001-446.
Redaktionsschluss: Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de auf der Homepage
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Siemensstraße 10, 71332 Waiblingen.



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Weihnachtsmarkt beim Stand des Stadtjugendreferats am Entenbrünnele von 11.30 Uhr bis 20 Uhr. FSV. Bezirkshallenrunden-Spieltag in der Staufer-Sporthalle: D-Junioren-Staffel 12 um 10 Uhr und die C-Junioren-Staffel 14 um 13.15 Uhr. – Das A1-Spiel gegen den SV Unterweissach beginnt um 16.15 Uhr am Oberen Ring. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Die Kindertheatergruppe „Die Martinis“ trifft sich um 10.30 Uhr im Martin-Luther-Haus.

So, 10.12. Verband der Heimkehrer, Ortsverband. Weihnachtsfeier um 14.30 Uhr im Saal der St.-Antonius-Kirche in der Fuggerstraße.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Wanderung im Beinsteiner Wald; dort kommt auch der Nikolaus zu den Kindern. Treffpunkt um 13 Uhr am Beinsteiner Rathaus.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Zur zweistündigen Wanderung rund um den Lemberg treffen sich die Teilnehmer um 13.30 Uhr am Parkplatz an der Apotheke.

Landeskirchliche Gemeinschaft. Start des Geschichtelefons mit einem Weihnachtsquiz für Kinder unter der Telefonnummer ☎ 5 54 40. Jede Woche gibt es eine neue dreiminütige Geschichte. Weitere Infos unter ☎ 96 50 965 oder www.lebhaft-glaubhaft.de im Internet.

BIG WN-Süd. Zum letzten Mal ist BIG-Kreativ am Stand des Stadtjugendreferats am Entenbrünnele, und zwar von 11.30 Uhr bis 20 Uhr.

FSV. B1-Spiel gegen den TSG Backnang 3 am Oberen Ring um 10.30 Uhr.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Gemeinschaftsverband N/S um 14 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe. – Advents- und Weihnachtslieder singen mit Chören in der Michaelskirche um 17 Uhr.

Mo, 11.12. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. „Zeit für Advent“ im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe um 19 Uhr.

Di, 12.12. Briefmarkensammler-Verein. Infoabend mit Briefmarkenaustausch um 18.30 Uhr im „Staufer-Kastell“ auf der Korber Höhe. **Evangelisch-Methodistische Kirche.** Der Seniorenkreis kommt um 14.30 Uhr in der Christuskirche zusammen.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Die aktive Frauengruppe trifft sich um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus. – Gemeindefest DBH um 15 Uhr im Dietrich-

Bonhoeffer-Haus. – Um 18.30 Uhr beginnt die Abendmeditation im Advent im Nonnenkirchlein. – Basteltreff im Martin-Luther-Haus um 19.30 Uhr.

Obst- und Gartenbauverein Hegnach. Treffpunkt zur zweieinhalbstündigen Wanderung über den Kotesol und das Schmidener Feld nach Schmidlen ist um 10 Uhr am Rathaus. **Waldorfkindergarten Neustadt.** Informationsveranstaltung und Besichtigung um 20 Uhr.

Mi, 13.12. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Um 14 Uhr kommt ein Sonderbus zum Beinsteiner Rathaus, um Senioren und Hausfrauen, die an der Wanderung nach Strümpfelbach teilnehmen, an die Haltestelle „Seemühle“ zu bringen. Dort wird dann ca. eineinviertel Stunden gewandert. Weitere Informationen unter ☎ 3 19 89 beim Wanderführer Hermann Schaafl. **Kreisbauernverband Rems-Murr.** Siegfried Hammes und Dr. Thomas Weiler vom Landwirtschaftsamt geben in einer Informationsveranstaltung einen Überblick zum Thema „Das neue MEKA“, im „Kulinarium“ in Murrhardt-Fornsbach, Beginn 20 Uhr. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Der Nachmittag der Weltmission im Jakob-Andréa-Haus beginnt um 14.30 Uhr. – Jugendcafé „15 steps“ um 17 Uhr im Jakob-Andréa-Haus. – Die Gesprächsrunde KH mit Gertrude und Klaus Günzel im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe beginnt um 19.30 Uhr.

Do, 14.12. Jahrgang 1939. Treffen um 19.30 Uhr im Hotel Koch am Bahnhof.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Beim ökumenischen Treffer älterer Gemeindeglieder gibt es um 14 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe eine Weihnachtsfeier. – „Zeit für Advent“ um 19 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe. – Sitzung des Kirchengemeinderats um 19 Uhr im Martin-Luther-Haus. – Der Frauen- und Männerkreis veranstaltet im Pfarrhaus Andréastraße um 19.30 Uhr eine Adventsfeier. – Adventsfeier des Frauenkreises Holzweg um 19.30 Uhr im Kindergarten Holzweg. **BIG WN-Süd.** Kontaktzeit von 15 Uhr bis 17 Uhr mit Spieleangebot im BIG Kontur am Danziger Platz 8.

Fr, 15.12. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Abendmeditation im Advent um 18.30 Uhr im Nonnenkirchlein.

Sa, 16.12. BIG WN-Süd. Jahresfinale von BIG und der Rinnenackerschule in der Heilig-Geist-Kirche um 18 Uhr. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach.** Die

Jahresabschluss-Wanderung führt rund um Hegnach, vorbei an Hegnacher Mühle und Hohenacker Mühle zum Vereinstreff; Start ist um 13.30 Uhr am Rathaus Hegnach.

Evangelisch-Methodistische Kirche. „Traum Kirche“, ein Abend in der Christuskirche mit Essen und Trinken, geistliche Impulse, Theater, Musik und vieles mehr, um 19 Uhr.

So, 17.12. Landeskirchliche Gemeinschaft. Beim Geschichtelefon steht die Geburt Jesu im Mittelpunkt, ☎ 5 54 40.

Mo, 18.12. BIG WN-Süd. „Literatur auf der Spur“ von 15.30 Uhr bis 17 Uhr im Big Kontur am Danziger Platz 8.

Di, 19.12. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Abfahrt zur Jahresabschlusswanderung zur Malmsheimer Krippe ist um 12.40 Uhr am Bahnhof Neustadt-Hohenacker. Nach der Fahrt mit der S-Bahn nach Weil der Stadt wird in etwa einer Stunde nach Malmsheim gewandert.

Mi, 20.12. BIG WN-Süd. Vorlesen für Kinder von sechs Jahren an am Danziger Platz 8 in der Zeit von 16 Uhr bis 17 Uhr.

Rheuma-Liga. Warmwasser-Gymnastik im Bädle in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, am Dienstag, 12. und 19. Dezember, jeweils von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr. – Trockengymnastik im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1, am Mittwoch, 13. und 20. Dezember, von 16.45 Uhr bis 17.45 Uhr, am Freitag, 8. und 15. Dezember, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – Fibromyalgie-Gymnastik im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1, am Mittwoch, 13. und 20. Dezember, von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses Waiblingen am Mittwoch, 13. und 20. Dezember, von 16.45 Uhr bis 18.15 Uhr.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. **Sozialverband vdk, Ortsverband.** Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. Rechtsberatung im Angestellten-, Kranken-, Sozial- und Pflegeversicherungsrecht, Hilfe bei

Anträgen etc. in den neuen Räumen in der Zwerchgasse 3/1 nach Voranmeldung unter ☎ (0711) 6 19 56-31. Sozialrechtsberatung am Mittwoch, 13. und 20. Dezember, jeweils von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr. Die allgemeine Sprechstunde findet am Freitag, 8. und 15. Dezember, von 10 Uhr bis 12 Uhr statt. – Andreas Schreyer bietet Beratungsgespräche jeweils mittwochs in der neuen Geschäftsstelle an. Die Geschäftsstelle ist montags bis donnerstags, jeweils von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 15.30 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr geöffnet. – Advents- und Jahresabschlussfeier am Samstag, 9. Dezember, von 14.30 Uhr an im Ökumenischen Gemeindezentrum, Schwalbenweg 7, auf der Korber Höhe.

AWO, Ortsgruppe. Gemütliches Beisammensein in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11 am Montag, 11. und 18. Dezember, von 14 Uhr bis 17 Uhr. – Weihnachtsfeier um 14 Uhr in den Räumen des Roten Kreuzes in der Henri-Dunant-Straße 1.

Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.

Evangelisch-Methodistische Kirche und Erlacher Höhe. Jeden Mittwoch von 12 Uhr bis 14 Uhr Mittagsfeier für alle in der Christuskirche, Blumenstraße 25. Das Essens- und Beratungsangebot richtet sich vor allem an Menschen mit wenig Geld. Angesprochen werden zum Beispiel arbeitslose Menschen, allein erziehende Mütter und Väter sowie Menschen, die von Sozialhilfe leben. Außer einem kostengünstigen Essen für 1,40 Euro (ermäßigt) wird auch Beratung durch Fachpersonal von der Erlacher Höhe angeboten. **DRK.** Montags von 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr Seniorengymnastik mit den Schwerpunkten Sturzverhütung, Arthrose und Osteoporose für Frauen und Männer von 60 Jahren an (gezieltes Training in Ausdauer, Kraft, Balance, Koordination und Dehnungsübungen) und montags von 9.40 Uhr bis 10.40 Uhr Gedächtnistraining für Menschen von 60 Jahren an, jeweils in der Gemeindehalle Beinstein. – Das gleiche Training gibt es auch montags von 11 Uhr bis 12 Uhr im Martin-Luther-Haus (Rinnenacker). – Neue Teilnehmer können jederzeit einsteigen. Infos von 18 Uhr an bei Heide Hofmann unter ☎ 5 85 30.

Kreislagerung. Winterfreizeit für Skifahrer und Snowboarder von 2. Dezember 2006 bis 2. Januar 2007 im Ahrtal in der Pension Steinhaus. Mindestalter 15 Jahre. Anmeldung und weitere Informationen unter ☎ (07195) 9079-00, Fax (07191) 9079-29 oder freizeiten@jugendarbeit-rm.de

Do, 7.12. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Zeit für Advent um 19 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe. **BIG WN-Süd.** Kontaktzeit im BIG Kontur am Danziger Platz 8 von 11 Uhr bis 13 Uhr und von 15 bis 17 Uhr, nachmittags mit Spieleangebot. BIG-Kreativ ist von 11.30 Uhr bis 20 Uhr auf dem Weihnachtsmarkt am Stand des Stadtjugendreferats am Entenbrünnele.

Fr, 8.12. Bezirksimkerverein. Jahresausklang mit einem Vortrag zur Bienengenetik und gemütlichem Beisammensein um 20 Uhr im Kleintierzüchterheim Neustadt.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Abendmeditation im Advent im Nonnenkirchlein um 18.30 Uhr. **BIG WN-Süd.** Von 11.30 Uhr bis 20 Uhr ist BIG-Kreativ auf dem Stand des Stadtjugendreferats am Entenbrünnele auf dem Weihnachtsmarkt.

FDP Ortsverein. Im Schwabentreff des Bürgerzentrums beginnt um 19.30 Uhr die Bürgersprechstunde mit dem Bundestags-Abgeordneten Hartfried Wölf.

Sa, 9.12. Camping Club. Weihnachtsfeier im Restaurant „Schwäbischer Hof“ in Korb um 15.30 Uhr. **BIG-WN Süd.** Auch heute ist BIG-Kreativ auf dem

AKG
Aktivspielplatz, Schornborfer Straße/Giselastraße, ☎ 56 31 07. Die Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; Teenie-Abend mittwochs von 18.15 Uhr bis 20 Uhr; Mädchenstunde von 14.30 Uhr bis 16 Uhr. Montag, Mittwoch und Freitag offen für Kinder von sechs bis zwölf Jahren; Dienstag und Donnerstag für Kinder von sechs bis zehn Jahren. – Am Freitag, 1. Dezember, geht es ins Kino (Anmeldung erforderlich). Am Montag, 4. Dezember, und Dienstag, 5. Dezember, wird gebacken, danach ist bis Freitag geschlossen.

Freizeitloft Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags bis freitags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb der Bürozeiten: freitags um 9 Uhr Kochgruppe, um 12 Uhr Mittagsstich. – **Angebote für Senioren:** Weihnachtsfeier der Stadt Waiblingen im Bürgerzentrum, am Mittwoch, 13. Dezember. – Am Mittwoch, 20. Dezember, Fahrt zu einer Ballettvorführung „Der Nussknacker“, Abfahrt um 15.35 Uhr in der Bushaltestelle Korber Höhe. Anmeldung erforderlich.

Familien-Bildungsstätte/Elternakademie, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an info@waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 5 15 83 oder 5 16 78. Das Angebot wird auch auf der Homepage veröffentlicht. Anmeldungen sind möglich per Post, per Fax 56 32 94 oder E-Mail an info@fbs-waiblingen.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie mittwochs und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. In folgenden Kursen sind noch einige Plätze frei: „King Kong, das Piratenschwein“, am Samstag, 16. Dezember, von 9 Uhr bis 12.30 Uhr. – „In der dunklen Nacht ist ein helles, warmes Licht erwacht“, eine Weihnachtsfeier im Wald für Kinder von vier Jahren an in Begleitung Erwachsener am Samstag, 23. Dezember, von 17 Uhr bis 20.30 Uhr.

Freizeitloft Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags bis freitags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb der Bürozeiten: freitags um 9 Uhr Kochgruppe, um 12 Uhr Mittagsstich. – **Angebote für Senioren:** Weihnachtsfeier der Stadt Waiblingen im Bürgerzentrum, am Mittwoch, 13. Dezember. – Am Mittwoch, 20. Dezember, Fahrt zu einer Ballettvorführung „Der Nussknacker“, Abfahrt um 15.35 Uhr in der Bushaltestelle Korber Höhe. Anmeldung erforderlich.

Familien-Bildungsstätte/Elternakademie, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an info@waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 5 15 83 oder 5 16 78. Das Angebot wird auch auf der Homepage veröffentlicht. Anmeldungen sind möglich per Post, per Fax 56 32 94 oder E-Mail an info@fbs-waiblingen.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie mittwochs und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. In folgenden Kursen sind noch einige Plätze frei: „King Kong, das Piratenschwein“, am Samstag, 16. Dezember, von 9 Uhr bis 12.30 Uhr. – „In der dunklen Nacht ist ein helles, warmes Licht erwacht“, eine Weihnachtsfeier im Wald für Kinder von vier Jahren an in Begleitung Erwachsener am Samstag, 23. Dezember, von 17 Uhr bis 20.30 Uhr.

Familien-Bildungsstätte/Elternakademie, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an info@waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 5 15 83 oder 5 16 78. Das Angebot wird auch auf der Homepage veröffentlicht. Anmeldungen sind möglich per Post, per Fax 56 32 94 oder E-Mail an info@fbs-waiblingen.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie mittwochs und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. In folgenden Kursen sind noch einige Plätze frei: „King Kong, das Piratenschwein“, am Samstag, 16. Dezember, von 9 Uhr bis 12.30 Uhr. – „In der dunklen Nacht ist ein helles, warmes Licht erwacht“, eine Weihnachtsfeier im Wald für Kinder von vier Jahren an in Begleitung Erwachsener am Samstag, 23. Dezember, von 17 Uhr bis 20.30 Uhr.

Familien-Bildungsstätte/Elternakademie, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an info@waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 5 15 83 oder 5 16 78. Das Angebot wird auch auf der Homepage veröffentlicht. Anmeldungen sind möglich per Post, per Fax 56 32 94 oder E-Mail an info@fbs-waiblingen.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie mittwochs und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. In folgenden Kursen sind noch einige Plätze frei: „King Kong, das Piratenschwein“, am Samstag, 16. Dezember, von 9 Uhr bis 12.30 Uhr. – „In der dunklen Nacht ist ein helles, warmes Licht erwacht“, eine Weihnachtsfeier im Wald für Kinder von vier Jahren an in Begleitung Erwachsener am Samstag, 23. Dezember, von 17 Uhr bis 20.30 Uhr.

Familien-Bildungsstätte/Elternakademie, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an info@waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 5 15 83 oder 5 16 78. Das Angebot wird auch auf der Homepage veröffentlicht. Anmeldungen sind möglich per Post, per Fax 56 32 94 oder E-Mail an info@fbs-waiblingen.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie mittwochs und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. In folgenden Kursen sind noch einige Plätze frei: „King Kong, das Piratenschwein“, am Samstag, 16. Dezember, von 9 Uhr bis 12.30 Uhr. – „In der dunklen Nacht ist ein helles, warmes Licht erwacht“, eine Weihnachtsfeier im Wald für Kinder von vier Jahren an in Begleitung Erwachsener am Samstag, 23. Dezember, von 17 Uhr bis 20.30 Uhr.

Familien-Bildungsstätte/Elternakademie, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an info@waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 5 15 83 oder 5 16 78. Das Angebot wird auch auf der Homepage veröffentlicht. Anmeldungen sind möglich per Post, per Fax 56 32 94 oder E-Mail an info@fbs-waiblingen.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie mittwochs und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. In folgenden Kursen sind noch einige Plätze frei: „King Kong, das Piratenschwein“, am Samstag, 16. Dezember, von 9 Uhr bis 12.30 Uhr. – „In der dunklen Nacht ist ein helles, warmes Licht erwacht“, eine Weihnachtsfeier im Wald für Kinder von vier Jahren an in Begleitung Erwachsener am Samstag, 23. Dezember, von 17 Uhr bis 20.30 Uhr.

Familien-Bildungsstätte/Elternakademie, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an info@waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 5 15 83 oder 5 16 78. Das Angebot wird auch auf der Homepage veröffentlicht. Anmeldungen sind möglich per Post, per Fax 56 32 94 oder E-Mail an info@fbs-waiblingen.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie mittwochs und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. In folgenden Kursen sind noch einige Plätze frei: „King Kong, das Piratenschwein“, am Samstag, 16. Dezember, von 9 Uhr bis 12.30 Uhr. – „In der dunklen Nacht ist ein helles, warmes Licht erwacht“, eine Weihnachtsfeier im Wald für Kinder von vier Jahren an in Begleitung Erwachsener am Samstag, 23. Dezember, von 17 Uhr bis 20.30 Uhr.

Familien-Bildungsstätte/Elternakademie, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an info@waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 5 15 83 oder 5 16 78. Das Angebot wird auch auf der Homepage veröffentlicht. Anmeldungen sind möglich per Post, per Fax 56 32 94 oder E-Mail an info@fbs-waiblingen.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie mittwochs und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. In folgenden Kursen sind noch einige Plätze frei: „King Kong, das Piratenschwein“, am Samstag, 16. Dezember, von 9 Uhr bis 12.30 Uhr. – „In der dunklen Nacht ist ein helles, warmes Licht erwacht“, eine Weihnachtsfeier im Wald für Kinder von vier Jahren an in Begleitung Erwachsener am Samstag, 23. Dezember, von 17 Uhr bis 20.30 Uhr.

Familien-Bildungsstätte/Elternakademie, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an info@waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 5 15 83 oder 5 16 78. Das Angebot wird auch auf der Homepage veröffentlicht. Anmeldungen sind möglich per Post, per Fax 56 32 94 oder E-Mail an info@fbs-waiblingen.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie mittwochs und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. In folgenden Kursen sind noch einige Plätze frei: „King Kong, das Piratenschwein“, am Samstag, 16. Dezember, von 9 Uhr bis 12.30 Uhr. – „In der dunklen Nacht ist ein helles, warmes Licht erwacht“, eine Weihnachtsfeier im Wald für Kinder von vier Jahren an in Begleitung Erwachsener am Samstag, 23. Dezember, von 17 Uhr bis 20.30 Uhr.

Familien-Bildungsstätte/Elternakademie, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an info@waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 5 15 83 oder 5 16 78. Das Angebot wird auch auf der Homepage veröffentlicht. Anmeldungen sind möglich per Post, per Fax 56 32 94 oder E-Mail an info@fbs-waiblingen.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie mittwochs und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. In folgenden Kursen sind noch einige Plätze frei: „King Kong, das Piratenschwein“, am Samstag, 16. Dezember, von 9 Uhr bis 12.30 Uhr. – „In der dunklen Nacht ist ein helles, warmes Licht erwacht“, eine Weihnachtsfeier im Wald für Kinder von vier Jahren an in Begleitung Erwachsener am Samstag, 23. Dezember, von 17 Uhr bis 20.30 Uhr.

Familien-Bildungsstätte/Elternakademie, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an info@waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 5 15 83 oder 5 16 78. Das Angebot wird auch auf der Homepage veröffentlicht. Anmeldungen sind möglich per Post, per Fax 56 32 94 oder E-Mail an info@fbs-waiblingen.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie mittwochs und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. In folgenden Kursen sind noch einige Plätze frei: „King Kong, das Piratenschwein“, am Samstag, 16. Dezember, von 9 Uhr bis 12.30 Uhr. – „In der dunklen Nacht ist ein helles, warmes Licht erwacht“, eine Weihnachtsfeier im Wald für Kinder von vier Jahren an in Begleitung Erwachsener am Samstag, 23. Dezember, von 17 Uhr bis 20.30 Uhr.

Kiss Kinder Sportschule
Kindersportschule Waiblingen (KISS), Oberer Ring 1, ☎ 9 82 21-25, Fax -29, E-Mail: info@kiss-waiblingen.de, www.kiss-waiblingen.de. Leiter: Jürgen Bohn. – In der neu eröffneten Grundstufengruppe in Hegnach (in Kooperation mit dem SV Hegnach) sind noch Plätze frei! Der Kurs findet zweimal wöchentlich jeweils dienstags und donnerstags Nachmittags statt, für Kindergartenkinder, die im September 2007 in die Schule kommen. – Außerdem gibt es noch einzelne freie Plätze für Kinder der zweiten und dritten Klasse.

Kinderclubs
Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. **Öffnungszeiten und Programm:** Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an: Am Montag von 17 Uhr bis 22 Uhr, am Mittwoch von 15 Uhr bis 21 Uhr und am Freitag von 18.30 Uhr bis 21 Uhr. – Teenieclub für Teenies von zehn bis 13 Jahren: am Dienstag und am Donnerstag, jeweils von 14 Uhr bis 19 Uhr. – Mädchentreff für Zehn- bis 18-jährige: am Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr. – Programm im Juze Beinstein: Am Samstag, 2. Dezember, Weihnachtsmarkt und am Montag, 4. Dezember, werden Kalender für 2007 gebastelt und am Montag, 11. Dezember, werden Plätzchen gebacken und Tassen bemalt. – Das Juze Beinstein ist wie folgt geöffnet: Teenieclub montags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Jugendtreff donnerstags von 16 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 15 Uhr bis 22 Uhr, sonntags von 16 Uhr bis 20 Uhr. – Mittelelter-Teenieaktionstag um 14 Uhr. – Stonerock Band + Andrew „Mr. Summerjam“ Murphy beim letzten Termin der Youthbass Culture-Mannschaft für 2006 am Samstag, 2. Dezember, von 21 Uhr an.

Kinderclubs
Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. **Öffnungszeiten und Programm:** Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an: Am Montag von 17 Uhr bis 22 Uhr, am Mittwoch von 15 Uhr bis 21 Uhr und am Freitag von 18.30 Uhr bis 21 Uhr. – Teenieclub für Teenies von zehn bis 13 Jahren: am Dienstag und am Donnerstag, jeweils von 14 Uhr bis 19 Uhr. – Mädchentreff für Zehn- bis 18-jährige: am Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr. – Programm im Juze Beinstein: Am Samstag, 2. Dezember, Weihnachtsmarkt und am Montag, 4. Dezember, werden Kalender für 2007 gebastelt und am Montag, 11. Dezember, werden Plätzchen gebacken und Tassen bemalt. – Das Juze Beinstein ist wie folgt geöffnet: Teenieclub montags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Jugendtreff donnerstags von 16 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 15 Uhr bis 22 Uhr, sonntags von 16 Uhr bis 20 Uhr. – Mittelelter-Teenieaktionstag um 14 Uhr. – Stonerock Band + Andrew „Mr. Summerjam“ Murphy beim letzten Termin der Youthbass Culture-Mannschaft für 2006 am Samstag, 2. Dezember, von 21 Uhr an.

Kinderclubs
Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. **Öffnungszeiten und Programm:** Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an: Am Montag von 17 Uhr bis 22 Uhr, am Mittwoch von 15 Uhr bis 21 Uhr und am Freitag von 18.30 Uhr bis 21 Uhr. – Teenieclub für Teenies von zehn bis 13 Jahren: am Dienstag und am Donnerstag, jeweils von 14 Uhr bis 19 Uhr. – Mädchentreff für Zehn- bis 18-jährige: am Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr. – Programm im Juze Beinstein: Am Samstag, 2. Dezember, Weihnachtsmarkt und am Montag, 4. Dezember, werden Kalender für 2007 gebastelt und am Montag, 11. Dezember, werden Plätzchen gebacken und Tassen bemalt. – Das Juze Beinstein ist wie folgt geöffnet: Teenieclub montags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Jugendtreff donnerstags von 16 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 15 Uhr bis 22 Uhr, sonntags von 16 Uhr bis 20 Uhr. – Mittelelter-Teenieaktionstag um 14 Uhr. – Stonerock Band + Andrew „Mr. Summerjam“ Murphy beim letzten Termin der Youthbass Culture-Mannschaft für 2006 am Samstag, 2. Dezember, von 21 Uhr an.

Kinderclubs
Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. **Öffnungszeiten und Programm:** Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an: Am Montag von 17 Uhr bis 22 Uhr, am Mittwoch von 15 Uhr bis 21 Uhr und am Freitag von 18.30 Uhr bis 21 Uhr. – Teenieclub für Teenies von zehn bis 13 Jahren: am Dienstag und am Donnerstag, jeweils von 14 Uhr bis 19 Uhr. – Mädchentreff für Zehn- bis 18-jährige: am Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr. – Programm im Juze Beinstein: Am Samstag, 2. Dezember, Weihnachtsmarkt und am Montag, 4. Dezember, werden Kalender für 2007 gebastelt und am Montag, 11. Dezember, werden Plätzchen gebacken und Tassen bemalt. – Das Juze Beinstein ist wie folgt geöffnet: Teenieclub montags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Jugendtreff donnerstags von 16 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 15 Uhr bis 22 Uhr, sonntags von 16 Uhr bis 20 Uhr. – Mittelelter-Teenieaktionstag um 14 Uhr. – Stonerock Band + Andrew „Mr. Summerjam“ Murphy beim letzten Termin der Youthbass Culture-Mannschaft für 2006 am Samstag, 2. Dezember, von 21 Uhr an.

Kinderclubs
Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. **Öffnungszeiten und Programm:** Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an: Am Montag von 17 Uhr bis 22 Uhr, am Mittwoch von 15 Uhr bis 21 Uhr und am Freitag von 18.30 Uhr bis 21 Uhr. – Teenieclub für Teenies von zehn bis 13 Jahren: am Dienstag und am Donnerstag, jeweils von 14 Uhr bis 19 Uhr. – Mädchentreff für Zehn- bis 18-jährige: am Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr. – Programm im Juze Beinstein: Am Samstag, 2. Dezember, Weihnachtsmarkt und am Montag, 4. Dezember, werden Kalender für 2007 gebastelt und am Montag, 11. Dezember, werden Plätzchen gebacken und Tassen bemalt. – Das Juze Beinstein ist wie folgt geöffnet: Teenieclub montags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Jugendtreff donnerstags von 16 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 15 Uhr bis 22 Uhr, sonntags von 16 Uhr bis 20 Uhr. – Mittelelter-Teenieaktionstag um 14 Uhr. – Stonerock Band + Andrew „Mr. Summerjam“ Murphy beim letzten Termin der Youthbass Culture-Mannschaft für 2006 am Samstag, 2. Dezember, von 21 Uhr an.

Kinderclubs
Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. **Öffnungszeiten und Programm:** Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an: Am Montag von 17 Uhr bis 22 Uhr, am Mittwoch von 15 Uhr bis 21 Uhr und am Freitag von 18.30 Uhr bis 21 Uhr. – Teenieclub für Teenies von zehn bis 13 Jahren: am Dienstag und am Donnerstag, jeweils von 14 Uhr bis 19 Uhr. – Mädchentreff für Zehn- bis 18-jährige: am Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr. – Programm im Juze Beinstein: Am Samstag, 2. Dezember, Weihnachtsmarkt und am Montag, 4. Dezember, werden Kalender für 2007 gebastelt und am Montag, 11. Dezember, werden Plätzchen gebacken und Tassen bemalt. – Das Juze Beinstein ist wie folgt geöffnet: Teenieclub montags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Jugendtreff donnerstags von 16 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 15 Uhr bis 22 Uhr, sonntags von 16 Uhr bis 20 Uhr. – Mittelelter-Teenieaktionstag um 14 Uhr. – Stonerock Band + Andrew „Mr. Summerjam“ Murphy beim letzten Termin der Youthbass Culture-Mannschaft für 2006 am Samstag, 2. Dezember, von 21 Uhr an.

Kinderclubs
Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. **Öffnungszeiten und Programm:** Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an: Am Montag von 17 Uhr bis 22 Uhr, am Mittwoch von 15 Uhr bis 21 Uhr und am Freitag von 18.30 Uhr bis 21 Uhr. – Teenieclub für Teenies von zehn bis 13 Jahren: am Dienstag und am Donnerstag, jeweils von 14 Uhr bis 19 Uhr. – Mädchentreff für Zehn- bis 18-jährige: am Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr. – Programm im Juze Beinstein: Am Samstag, 2. Dezember, Weihnachtsmarkt und am Montag, 4. Dezember, werden Kalender für 2007 gebastelt und am Montag, 11. Dezember, werden Plätzchen gebacken und Tassen bemalt. – Das Juze Beinstein ist wie folgt geöffnet: Teenieclub montags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Jugendtreff donnerstags von 16 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 15 Uhr bis 22 Uhr, sonntags von 16 Uhr bis 20 Uhr. – Mittelelter-Teenieaktionstag um 14 Uhr. – Stonerock Band + Andrew „Mr. Summerjam“ Murphy beim letzten Termin der Youthbass Culture-Mannschaft für 2006 am Samstag, 2. Dezember, von 21 Uhr an.

Kinderclubs
Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. **Öffnungszeiten und Programm:** Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an: Am Montag von 17 Uhr bis 22 Uhr, am Mittwoch von 15 Uhr bis 21 Uhr und am Freitag von 18.30 Uhr bis 21 Uhr. – Teenieclub für Teenies von zehn bis 13 Jahren: am Dienstag und am Donnerstag, jeweils von 14 Uhr bis 19 Uhr. – Mädchentreff für Zehn- bis 18-jährige: am Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr. – Programm im Juze Beinstein: Am Samstag, 2. Dezember, Weihnachtsmarkt und am Montag, 4. Dezember, werden Kalender für 2007 gebastelt und am Montag, 11. Dezember, werden Plätzchen gebacken und Tassen bemalt. – Das Juze Beinstein ist wie folgt geöffnet